

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Rudolf Köpcke, Dresden  
Herausgeber: Hermann Köpcke, Dresden  
Redaktion: Rudolf Köpcke, Dresden  
Druck: Rudolf Köpcke, Dresden

Druckgröße bei täglich zweifacher Auflagen monatlich 3.20 Bl. (einschließlich 10 Bl. für Telegramme), bei dreifacher Auflagen monatlich 4.80 Bl. (einschließlich 10 Bl. für Telegramme).  
Verkaufspreis 10 Pf. (einschließlich 10 Pf. für Telegramme).  
Abonnementpreis für ein Jahr 120 Pf. (einschließlich 10 Pf. für Telegramme).  
Abonnementpreis für ein Jahr 120 Pf. (einschließlich 10 Pf. für Telegramme).

Druck u. Verlag: Rudolf Köpcke, Dresden  
Herausgeber: Hermann Köpcke, Dresden  
Redaktion: Rudolf Köpcke, Dresden  
Druck: Rudolf Köpcke, Dresden

Die einzige Dresdner Zeitung mit Morgen- und Abendausgabe

## Empörung über Oesterreichs Kapitulation

### Reinlicher Eindruck in Deutschland

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 16. Juli. In politischen Kreisen der Reichshauptstadt hat das Verhalten Oesterreichs aus Anlaß der gezeigten Völkerverhandlung über die Anleihefrage erhebliche Verwirrung hervorgerufen. Insbesondere hält man es für unverständlich, wie der Vertreter Oesterreichs sich dazu hätte hergeben können, in so überaus wenig glücklichen Formen und ohne jeden Hinweis auf das Deutsche Reich dem Genfer Kreis für die Anleihe zu danken, deren politische Basis doch an der Spitze der Verhandlungen steht. Auch in Wien werden, wie mit Genugtuung festzustellen ist, die Bedingungen für die österreichische Anleihe von allen politischen Parteien, mit Ausnahme des Zentrums, mit aller Entschiedenheit abgelehnt. Nach den Meldungen, die von dort vorliegen, kann es als ausgeschlossen gelten, daß es dem Bundeskanzler Dr. Dollfuß gelingt, für diese entwürdigende Anleihe eine zustimmende Mehrheit im Nationalrat zu finden.

Unverständlich bleibt es, daß ein österreichischer Bundeskanzler es auch nur für möglich hält, daß derartige Bedingungen, die die Verfassung des Staates bedrohen, erfüllt diskutiert werden.

Wenn Oesterreich heute wegen 100 Millionen Schilling nicht nur auf den Ausfluß noch mehr feierlich verzichtet, sondern auch eine neue wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland umschließt, so ist das ein Vorgang, der überall im deutschen Volke die größte Mißbilligung hervorgerufen hat. Gewiß versteht man, daß sich besonders Oesterreich in einer hoffnungslosen Finanzlage befindet, aber eine

unzulässige Erleichterung dieser Lage durch den Verkauf unzerstörbarer politischer Ansprüche auf nicht weniger als 20 Jahre

— das Ausflußverbot soll bis 1932 gelten — ist ein so unerhörtes politisches Mißverhältnis, daß man nicht scharf genug dagegen Stellung nehmen kann. Ob es angesichts dieser Lage richtig war, daß Deutschland sich in der Sitzung an der Völkerverhandlung und einige nicht sehr scharf formulierte Erklärungen beschränkt, muß allerdings ebenfalls abgewartet werden. Bei diesem offenen Expansionsakt mußte Deutschland mit aller Deutlichkeit feststellen, daß gegen derartige politische Bedingungen eine Anleihe vom Völkerverbund nicht gegeben werden dürfe. Es lag in Deutschlands Hand, diese Anleihe zu verhindern, da im Völkerverbund die Einmütigkeit erforderlich ist. Auf die Dauer wäre ein solcher Akt klüger gewesen, als durch Stimmhaltung Oesterreich in seiner schweren Lage zu ermuntern, Bedingungen anzunehmen, die ein deutsches Staatsrecht unwürdig sind.

Zu der deutschen Haltung beim Zustandekommen des Völkerverbundesbeschlusses auf Gewährung einer Anleihe an Oesterreich wird an amtlicher Stelle heute erklärt, daß Deutschland eine Ablehnung auch unter den von Frankreich durchgesetzten Bedingungen angesichts der Lage, in der sich Oesterreich befindet, nicht hätte verweigern können. Nach dem gegenüber Mitgliedern des Reichskabinetts gemachten österreichischen Erklärungen sieht Oester-

reich diese Anleihe als die einzige zur Zeit in Betracht kommende Hilfe an.

Ein Eingehen auf die französischen Bedingungen hätte sich für Oesterreich schon um deswillen nicht vermeiden lassen, weil Frankreich auch als Geldgeber in erster Linie in Betracht komme.

Deutschland habe sich der Stimme enthalten als Protest dagegen, daß es mit der Methode, die gegenüber Oesterreich angewandt wird, nicht einverstanden ist. Um den deutschen Willen zur Hilfe für Oesterreich durch die Tat zu bekunden, hat Deutschland die Gewährung des Kredites an Oesterreich beschlossen, aber dessen Höhe zur Zeit noch Verhandlungen schweben. Es ist, wie man erklärt, durchaus nicht ausgeschlossen, daß diese deutsche Hilfe, die angesichts der Lage, in der sich Deutschland selbst befindet, naturgemäß nicht groß und durchgreifend sein kann, noch eher zur Stelle ist als die Völkerverbundsanleihe. Was diese betrifft, so dürfte sie zum großen Teil auf die bereits von Oesterreich ausgenommenen französischen Kredite verbracht werden. Die gegen die Regierung wegen der deutschen Haltung bei dieser Angelegenheit gerichteten Angriffe seien, so erklärt man abschließend, deshalb unbegründet, weil Deutschland ja Oesterreich nicht hindern könne, das zu tun, was es im Interesse des Landes für richtig halte.

Von amtlicher Seite wird darauf hingewiesen, daß die Stellung Deutschlands auf der Lausanne Konferenz zu dieser Anleihe noch durchaus abzuwarten war, daß aber inzwischen Oesterreich in Berlin dringliche Vorstellungen erhoben habe, die Anleihe nicht zu gefährden.

### Für hundert Millionen Silberlinge

Berlin, 16. Juli. Zu der Völkerverbundsanleihe für Oesterreich und der deutschen Stimmhaltung bei der Beschlussfassung nehmen vorläufig nur wenige Berliner Blätter Stellung. Die „D.N.Z.“ schreibt u. a., daß die Unterzeichnung des Anleiheprotokolls einer Sitzung des Völkerverbundes vorausgegangen sei, die den eben so klammerlichen wie beschämenden Erfolg in der Frage der österreichisch-deutschen Polition ausgetauscht und unser Kampf um Oesterreich wieder einmal zurückgeschlagen.

Die „Germania“ hebt hervor, für hundert Millionen Silberlinge habe Oesterreich seine Freiheit als Nation und die Möglichkeit des deutschen Anschlusses auf zehn weitere Jahre verkauft.

und Deutschland schwäche dazu. Die deutsche Zukunftsfrage hätte nach Lausanne gehört, denn sie sei von Frankreich beantwortet worden, um an dem schwachen Oesterreich eine politische Expansionspolitik zu verüben, die auch Deutschland mit ganzer Schwere treffe. Hier sei der Punkt gewesen, wo Deutschland unmissverständlich hätte stehen müssen, wenn anders nicht der Verzicht auf seinen neuen Tributplan die Reparationslast außer durch einen neuen Tributplan durch ein Desinteressement im Sidosten abgelöst habe.

## Wien über die Genfer Anleihepolitik

Wien, 16. Juli. In der Besprechung des Lausanne Anleiheprojektes weisen die Wiener Blätter in zum Teil recht scharfer Weise auf die drückende politische und finanzielle Lage Oesterreichs hin, die mit der Anleihe verknüpft sind. Dabei steht die Erörterung der Ausdehnung des wirtschaftlichen und finanziellen Anschlußverbot bis 1932, wie überhaupt die Anschlußfrage im Vordergrund.

Die „Reichspost“, das Organ des österreichischen Zentrums, beantragt von vornherein allen kritischen Stimmen mit dem Hinweis darauf, daß das Hindernis für den Anschluß schon in den Verträgen von Versailles und St. Germain liege. In der gegenwärtigen schweren Not Oesterreichs hätten Bundeskanzler Dollfuß und seine Mitarbeiter in Lausanne das Bestmögliche erreicht.

Demgegenüber schreiben die großdeutschen „Wiener Neuesten Nachrichten“, Dr. Dollfuß habe den Verleumdern vorzuziehen, welchen man ihm gewähre, in einem noch nicht dagewesenen Ausmaß mißbraucht. Dies drohe Oesterreich in eine nationale Katastrophe

zu führen. Es werde die Aufgabe des Parlaments und der Parteien sein, das Land davor zu bewahren.

In der „Arbeiterzeitung“ heißt es: Nur um den Kredit zu bekommen, unterwerfen wir uns für viele Jahre der drückenden Kontrolle ausländischer Regierungen und geben für zwei Jahrzehnte jede Möglichkeit nicht nur des politischen, sondern auch des wirtschaftlichen Anschlusses an Deutschland auf.

Wir verschauern für Lumpsumme paar Millionen, die uns gerade für einige Monate das Fortwirtschalten ermöglichen, unsere Freiheit.

Die nationalsozialistische „Deutsch-Oesterreichische Tageszeitung“ bezeichnet das Anleiheprotokoll als einen Verkauf Oesterreichs an Frankreich.

Die „Neue Freie Presse“ meint, die Freude an der Anleihe sei keineswegs ungetrübt. Es bleibe ein Gewissenskonflikt ersten Ranges, der dem österreichischen Parlament aufgebürdet werde. Das Kabinett Dollfuß stehe an einem bedeutenden und gefährlichen Wendepunkt.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ bezeichnet das Anleiheprotokoll von Lausanne als einen Vertrag voller harter Bedingungen, die noch über die Maßnahmen der ersten Sanierungsperiode hinausgingen. Es ist

bedauerlich und beschämend.

Schreibt das Blatt weiter, daß unser Land zum zweiten Male seine Freiheit verliert: Aber ohne unser Verschulden trifft uns dieses Schicksal nicht.

### Rückgang der englischen Kohlenausfuhr

London, 16. Juli. „Times“ weist darauf hin, daß die britische Kohlenausfuhr in den ersten sechs Monaten dieses Jahres nur 18 800 000 Tonnen betrage, 1 600 000 Tonnen weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres und 8 700 000 Tonnen weniger, als in der gleichen Zeit des Jahres 1930.

### Politik des Stumpfsinns

Die Wahlbewegung geht in diesen Tagen aus dem vorbereitenden in den eigentlichen und entscheidenden Kampfabschnitt über. Bisher konnte der oberflächliche Beobachter vielleicht den Eindruck gewinnen, daß die durch die Reichstagsauflösung in die Verteidigung gedrängte linke Trägerin des Angriffs sei. Sie hat bisher jedenfalls größere Werbestärken vorausgesetzt als die nationale Opposition, die mit Absicht die volle Stochkraft ihres Eroberungsbegehrens erst in den letzten zehn Tagen entfaltet. Neben anderem hat das den Vorteil, daß man inzwischen den Agitationsplan des Gegeners kennengelernt hat und ihm mit überlegenen Mitteln begegnen kann. Das gilt nicht nur für die nationalen Parteien, sondern für jede nationale Wählergruppe, dem in dieser Zeit die Pflicht obliegt, durch unerwünschte Kleinarbeit im Kreise der Bekannten und wo immer sich sonst Gelegenheit ergibt, am Erfolg des 31. Juli mitzuarbeiten.

Die Entscheidung hat diesmal den Vorteil seltener Klarheit. Zwei Angriffsachsen des alten Systems marschieren gegen das nationale Deutschland auf: die marxistische, in tatsächlicher Einheitsfront, die in den Straßenkämpfen am besten zum Ausdruck kommt, und die des Zentrums, von Brüning geführt. Das Zusammenstoßen der beiden Flügel der Weimarer Koalition ist so gut wie müde abgearbeitet. Keuchend weiß keiner von dem andern, im Inneren aber fühlen sie sich durch gemeinsame Schuld in der Verantwortung verpflichtet zur Bundesgenossenschaft für die Erhaltung der Zukunft. Eigentlich ist es ein hoffnungsloser Kampf, den sie führen. Denn im nächsten Falle könnte es ihnen gelingen, durch eine nicht völlig klare Wahlentscheidung die nationale Opposition noch einmal an der Machtergreifung zu verhindern und damit eben die Regierung Papen tragend zu besetzen, über die sie im Wahlkampf alle Schalen ihres Vornes ausgießen. Denn an die Möglichkeit eines Sieges der Brüningfront glaubt die Linke nicht einmal in ihren kühnsten Träumen. Wir haben schon einmal eine ähnliche Paare gehabt, vor den letzten Reichstagswahlen im September 1930. Damals hat die Sozialdemokratie ihren Kampf gegen den „Dunckerdtator“ Brüning geführt, um dann zwei Jahre lang mit ihm den Weg des Dünkerd über Lohn- und Gehaltsabbau zu gehen. Und es könnte sein, daß in 14 Tagen denselben wackeren Streiter gegen Papen, Schleicher und Weiser die „Nazibarone“ wieder als das bekannte „kleinere Uebel“ erscheinen gegenüber Hitler und Duenberg selbst.

Was tut man in solcher Verlegenheit? Was tut das Land, wenn es sich im finsternen Walde verirrt? Es schreibt, nun, man kann den roten Räubern für Freiheit und Demokratie zusehen, daß sie noch nie so laut und so jämmerlich geschrien haben wie in dieser Zwischenzeit zwischen Papen und Duenberg-Hitler. Am jämmerlichsten sind aber die Parolen, die sie für die große Auseinandersetzung aus der marxistischen Kaffkammer hervorgeholt haben. Sie prangen in der ganzen Trostlosigkeit ihres Stumpfsinns an den Plakatwänden. Da war immer von den „schönen Wälfen“ die Rede, mit denen der Marxismus den deutschen Faschismus erdrücken werde. Wölfer hat man nur von den Messern, Wölfen und Sprengkörpern etwas gemerkt, mit denen nationalbewusste junge Deutsche von der roten Unterwelt auf den Straßen hingemordet werden, nichts aber von dem Ideenflug, der die nationale Bewegung aktiv überwinden soll. Wenn nicht etwa die zwei hohen Schlagworte dafür gelten sollen, mit denen der ganze Wahlkampf der Sozialdemokratie bekräftigt wird.

Das erste heißt: „Freiheit gegen Freiherrn!“ als immer wiederkehrender Refrain aller Plakate, Flugblätter und Reden. Ein typisches Produkt des Klassenkampfgedankens. Auf diesen alten Vadenhäuten des Marxismus soll nun das Volk hereinfallen. Es soll glauben, daß die Träger ablicher Namen, die sich in der gegenwärtigen Reichsregierung zusammengefunden haben, von Natur aus unförmig und dem werktätigen Volke feindlich gesinnt seien. Es soll nicht glauben, daß es auch eine wahre Volksgemeinschaft geben kann, in der sich Fürsten und Arbeiter die Hand reichen, in der Gemeinnut über Eigennut und über Klasseninteressen geht. Man braucht die Marxisten, die einen mit dieser dummen Freiherrn-Parole kommen, nur zu fragen, warum sie denn den Generalfeldmarschall von Hindenburg zum Reichspräsidenten gewählt haben, wenn ihnen die Adelspartei als ein Beweis reaktionärer Gesinnung schlechthin gilt. Jedes politische Land weiß, daß er und nicht Hitler oder Duenberg die „Barone“ in die Regierung berufen hat. In allem Ueberflusse hat soeben die Zentrumspartei wieder die Taktlosigkeit befallen, ihn daran zu erinnern, daß er mit den Stimmen der Linken zum zweitenmal Präsident geworden ist. Ebenso dumm wie das Wort von den „Nazibaronen“, aber nicht dümmer wäre es deshalb, wenn man von „Sozialbaronen“ spräche. Wenn die Linksparteien ehrlich sein wollten, dann müßten sie zugeben, daß sie sich eben getraut haben, als sie in Hindenburg der







8. Sonntag nach Trinitatis

Lippen- oder Zehnertentum?

Weniger Stellen im Neuen Testament werden sich so ungeteilt Zustimmung erfreuen wie die im heutigen Sonntagsevangelium.

Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.

Man kann sagen, daß innerhalb der evangelischen Kirche die Haltung des Lippenbekenntnis oft genug mit aller Macht angegriffen worden ist. Wer da meint, durch Übergang, Bistumsbesuch und fromme Reden seinen Willen zu genügen, der kann, wenn er überhaupt noch offene Ohren hat, den Dummel überall hören, daß das nicht genügt.

Aber ist das Wort damit schon erschöpft? Natürlich nicht! Lippenbekenntnis eine große Gefahr für jeden, der durch Sünde und Ordnung in das kirchliche Leben hineinkommt. Uns scheint aber eine andere Gefahr in der Gegenwart erheblich stärker zu sein.

Man nimmt den Gedanken unserer Worte auf, daß es nicht auf das Lippenbekenntnis ankomme, sondern auf die Tat. Aber man sieht daraus einen einseitigen Schluss.

Es kommt auf das Handeln an. Wenn ich meine Berufspflichten recht erfüllen, wenn ich mich für mein Volk einsetze, wenn ich ein guter Ehegatte, Vater und Mutter oder Kind bin, dann habe ich mehr getan, als der, der nur fromme Worte im Munde führt, das ist alles was wir verlangen wird.

Wenn wir die Worte aufmerksam lesen würden, dann würden wir entdecken, daß der Ton nicht nur auf dem „Tun“ an sich liegt, sondern auf dem „Tun des Gotteswilleus“. Dort also liegt die entscheidende Aufgabe, den Willen Gottes an sich zu erkennen und dann zu erfüllen.

„Ferien zu Hause“ In der Sommerkatechese „Wir helfen aufbauen!“ finden täglich Veranstaltungen statt; die Teilnahme ist für die Teilnehmer der Sommerkatechese unentgeltlich. Von 12 bis 15 Uhr Führung, 16 bis 17 Uhr Schulung, 18 Uhr Führung, 19 bis 20 Uhr Führung, 21 Uhr Führung.

Internationale Hunde-Ausstellung in Dresden. Am 2. und 3. September findet in der neuen Sporthalle, Winterallee, und auf der anschließenden Jagdsportbahn eine große Hunde-Ausstellung für alle Rassen statt.

Die Staats-Universität. Die Staats-Universität in Berlin hat eine große Anzahl von Professoren und Lehrern, die in verschiedenen Fächern tätig sind.

Die Heberschwemmung in der Lausitz

Überall verheerende Wirkungen

Erst jetzt ist ein vollständiger Überblick über die Auswirkungen der Katastrophe vom Donnerstag möglich. Am härtesten betroffen ist das Dorf Kemnitz, wo sechs Häuser ganz oder teilweise zerstört sind. Über den abgeschwemmten Bachhängen schweben die zerstörten Wälder und drohen bei steigendem Wasser noch die Häuser vollständig mitzureißen.

Die Straße selbst in ein vier bis fünf Meter tiefes Bachbett verwandelt

Die Anräumungsarbeiten sind in diesem Gebiet die Vöbauer Reichswehr, die Technische Nothilfe und Arbeitstrupps der politischen Bünde (Junger, Reichsbanner, Stahlhelm, SA.) unter Leitung der Technischen Nothilfe eingesetzt. Es wird jedoch monatelang dauern, bis der Ort Kemnitz überhaupt wieder dem Verkehr erschlossen ist.

Gärten und Felder sind zum großen Teil vollständig verschwunden

Die Hausbewohner kämpfen am Freitag gegen die Auswirkungen des wütenden Elements, indem sie Schlamm und Wasser aus den Wohnungen, die bis zur Decke im Wasser standen, entfernten. Neue Regenflüsse, die am Freitag freigelegt und heutigen Sonnabend eintraten, gefährdeten zum Teil die aufgewandte Mühe.

Am Freitagmittag ereigneten sich neue Vollenbruch

Der eine ging in der südlichen Lausitz nieder, gefährdete das Dorf Wittgendorf schwer und richtete erhebliche Schäden an. Auch nördlich von Vöbau, im Gebiet des Stromberges, das an sich durch das Hochwasser des Vöbauer Wassers schon besorgniserregend war, ging ein Vollenbruch nieder.

des Rottger Wassers von neuem überschwemmt. Hier stehen viele Dörfer noch heute vollständig unter Wasser. Der Schaden ist unermesslich, da die Getreibeernte und auch ein Teil der Kartoffelernte fast ganz vernichtet sind.

Hilfe für die Unwettergeschädigten

Die völksparteilichen Abgeordnetenhardt und Diekmann haben folgenden Antrag im Landtag eingebracht:

Am 14. Juli hat ein schweres Unwetter die Süb- und Lausitz, insbesondere die weitere Umgebung von Bernstadt, heimgesucht. Straßen und Gebäude, Gärten und Felder haben auf weite Strecken schweren Schaden gelitten. Ganze Straßenzüge sind durch die Wasserfluten weggespült.

Die Ernüchterung wolle das Aushilfe- und Aufräumarbeiten in den betroffenen Gebieten in kürzester Zeit durchzuführen, gegebenenfalls mit Einschluß des freiwilligen Arbeitsdienstes.

Teno in der Lausitz eingeleitet

Die in den letzten Tagen niedergelagerten Unwetter im Vöbauer und Zittauer Bezirk haben so gewirkt, daß auch die Teno mit ihren Bereitschaftstrupps von Vöbau, Vöbauer, Zittau und Dresden eingeleitet werden mußte. Die Bereitschaftstrupps sind bereit an der Arbeit, um Notbrücken zu bauen, Häuser abzuhängen und Brunnen zu reinigen, sowie Flutbettregulierungen vorzunehmen.

Heizölnkellern wegen Dammunterpflanzung

Zittau. Infolge des verheerenden Vollenbruches in der Oberlausitz mußte auch auf der Strecke Herrnhut-Bernstadt auch auf der Eisenbahnlinie Zittau-Ostschneeberg die Ufer getretenen Wiltgendorfer Bach der Verbesserung eingeleitet werden.

Nationalsozialistischer Wochenkalender

Table with 2 columns: Day, Activities. Monday: St. Wilder Mann, St. Wilder Mann, St. Wilder Mann. Tuesday: St. Wilder Mann, St. Wilder Mann. Wednesday: St. Wilder Mann, St. Wilder Mann. Thursday: St. Wilder Mann, St. Wilder Mann. Friday: St. Wilder Mann, St. Wilder Mann. Saturday: St. Wilder Mann, St. Wilder Mann. Sunday: St. Wilder Mann, St. Wilder Mann.

Advertisement for glasses: Für jede Gesichtsförm das passende Gestell. Brillen-Roettig 25. Prager Straße.

Deutsche Schatzgräber in Holland

Der kleine Ort Jaandam, etwa zwölf Kilometer von Amsterdamb entfernt, ist zum zweiten Male seit seinem Befahren in den Vordergrund holländischer Interessen gerückt. Bekannt wurde Jaandam durch Peter den Großen, der als einfacher Landmann, seinen Hügel in Holland gründete, der als einfacher Zimmermann nach Holland ging, um dort Schiffbauarbeiten zu machen.

Die Kunde der teuflichen Belohnung des Goldfundes gab

Auf dem die Kunde der teuflichen Belohnung des Goldfundes gab, nachdem der Ort ermittelt war, wurde die Erlaubnis der Stadt und des Staates eingeholt, die dieses Mal gegeben wurde, weil nicht nur Fachleute, sondern wissenschaftlich informierte Herren den Ausgrabungen beiwohnen.

Das Gabeln dieses Grabes wurde von den Anwesenden lebhaft erörtert und zum Schluss fand sich eine Gruppe zusammen, die den Schatz heben wollte. Man beschloß sich von der Regierung sämtliche Genehmigungen und begann zu graben. Leider zunächst ohne Erfolg, denn weder eine Urne noch eine Kirche wurden mit dem beschriebenen Turm gefunden.

Die Brüder Henning willigten ein. Weniger aus Sensation, mehr um ihren Apparat beim Goldsuchen zu überprüfen. An Ort und Stelle benannten sie mit ihrem Goldsucher zu suchen und fanden in wenigen Stunden einen Ort, auf dem die Kunde der teuflichen Belohnung des Goldfundes gab.

Die teuflichen Belohnung des Goldfundes gab

Die teuflichen Belohnung des Goldfundes gab, nachdem der Ort ermittelt war, wurde die Erlaubnis der Stadt und des Staates eingeholt, die dieses Mal gegeben wurde, weil nicht nur Fachleute, sondern wissenschaftlich informierte Herren den Ausgrabungen beiwohnen.

Das Gabeln dieses Grabes wurde von den Anwesenden lebhaft erörtert und zum Schluss fand sich eine Gruppe zusammen, die den Schatz heben wollte. Man beschloß sich von der Regierung sämtliche Genehmigungen und begann zu graben. Leider zunächst ohne Erfolg, denn weder eine Urne noch eine Kirche wurden mit dem beschriebenen Turm gefunden.

Die Brüder Henning willigten ein. Weniger aus Sensation, mehr um ihren Apparat beim Goldsuchen zu überprüfen. An Ort und Stelle benannten sie mit ihrem Goldsucher zu suchen und fanden in wenigen Stunden einen Ort, auf dem die Kunde der teuflichen Belohnung des Goldfundes gab.

Rundfunkprogramme
Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig
Sonntag, den 17. Juli 1933

- 6,00: Funkgymnastik.
6,30: Domburger Orgelfonzert.
6,50: Wanderschaftskonzert.
8,00: Wanderschaftskonzert.
8,30: Orgelfonzert.
9,00: Orgelfonzert.
11,00: Interessante lässliche Sitten.
12,00: Mittagskonzert.
14,00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
14,05: Was wir bringen.
14,20: Rufe für die Wanderschaft.
14,30: Reichsfeier.
15,15: Zwei Einakter von Robert Benedix.
16,30: Tobannes-Bräutigam-Stunde.
17,15: Plattdeutscher Vortrag.
17,45: Das Wunder-Cricket.
19,15: Bild in die Welt.
19,30: Vorträge über den Schlußkampf.
20,15: Rednerkonzert.
22,15: Nachrichten.

Königswusterhausen

- 6,00: Funkgymnastik.
6,30: Domburger Orgelfonzert.
8,00: Wanderschaftskonzert.
8,30: Wanderschaftskonzert.
8,50: Wanderschaftskonzert.
10,00: Wanderschaftskonzert.
11,00: Wanderschaftskonzert.
12,00: Wanderschaftskonzert.
14,00: Wanderschaftskonzert.
14,30: Wanderschaftskonzert.
15,15: Wanderschaftskonzert.
16,30: Wanderschaftskonzert.
17,15: Wanderschaftskonzert.
17,45: Wanderschaftskonzert.
19,15: Wanderschaftskonzert.
19,30: Wanderschaftskonzert.
20,15: Wanderschaftskonzert.
22,15: Wanderschaftskonzert.

Was wollen wir heute noch hören?

- 7,00: Karlsruher Konzert.
15,00: Kammerorchesterkonzert.
16,15: Kammerorchesterkonzert.
19,30: Kammerorchesterkonzert.
20,15: Kammerorchesterkonzert.
22,15: Kammerorchesterkonzert.

Reichstagsverhandlungen im Handwerke. Zu unserer Notiz über die Verlängerung des Reichstages im Handwerke...

Sperrung des Truppenübungsplatzes Radebeul. Wegen Schießübungen...

Neue Sektion der NSDAP. Radebeul wurde von der NSDAP...

Politikpolitische Rundgebung der Deutschen Nationalen Volkspartei. Der Landesverband...

Wichtige Sonntagstage in den Spreewald und nach Berlin. Wie im Anzeigenteil...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Verkehrsmittel. Die Reichsbahnverwaltung hat die Reichsbahn...

Nachrichten aus dem Lande

Diamantene Hochzeitsfeier. Pirna. In Polenz beging der Rentner Ernst K... die Hochzeit...

Hohenstein-Ernstthal. Das 60jährige Ehejubiläum konnte Privatmann Oskar Bed... feiern...

Reiner Stadtrat. Meissen. Die Stadtverordneten wählten in ihrer letzten Sitzung...

Protest der Freiburger Stadtverordneten. Freiburg. In seiner letzten Sitzung vor den Ferien...

Schönberg. Sonntag, den 17. bis Dienstag, den 19. Juli, findet das Königs-Gleichen der Priv. Bürger...

Ein Bürgermeister für zwei Gemeinden. Frankenberg. In Gunnerdorf haben die Gemeindevorsteher...

In einer Badeanstalt unermüdet ertrunken. In einer Badeanstalt unermüdet ertrunken...

Folgen des Heizstoffmangels an den Schulen. Neudörfel. Das Bezirksamt Neudörfel hat an...

Quartmannsdorf bei Burgstädt. In der Nacht fuhr der Kraftwagenführer Müller aus Burgstädt...

Fünfzig Tauben geflohen. Ein hiesiger Händler und Taubenzüchter wurde dadurch schwer geschädigt...

Stadtrat Stahl außer Verfolgung gesetzt. Leipzig. Der Dezernent für das Leipziger Schulwesen...

Ihren Verletzungen erliegen. Sohland a. d. Elbe. Vor einigen Tagen war auf dem Sohland...

Saison-Schlussverkauf
Gelegenheit zur Erwerbung der berühmten Qualitäts-Stoffe, sensationell billig!

Der kluge Käufer kauft zu diesen Preisen sogar in diesen Zeiten auf Vorrat!

Table with 4 columns: Sport-Zephir, Belderwand, Oberhemden-Stoffe, Well-Musselin, etc. with prices and descriptions.

und vieles andere mehr! Beginn: Montag, 18. Juli vorm. 9 Uhr

Stoffverkaufsstelle Dresden Altmarkt 4-Herzfeldhaus

Der neue Stoffladen



### Umf. Bekanntmachungen

**Nies Kuffeln von Holzplanken**  
 und sonstige Setzen an Häuser, Mauern, Säune, Bäume, Ruten usw., alle 6 Metern und Befestigen von Säulen, Mauern, Gangbahnen usw. mit Nagelruten und dergleichen ist verboten. Nur Grundbesitzer und Gewerbetreibende können Verkauf-, Vermietungsangelegenheiten und dergleichen an ihren Grundstücken bzw. Säunen anbringen. (Kaufvertrag darüber im Neuen Rathaus, 1. Obergesch., Hauptpolizeiamt.) **K u s s a d s w e l l e** soll auch gegen das Anbringen von Holzplanken in und an Grundstücken nicht eingeschritten werden, wenn die Grundbesitzer Eigentümer es genehmigt haben und die Planken usw. sofort nach der Wahl wieder entfernt werden. Im übrigen dürfen nur die Planken usw. und Anschlagarbeiten benutzt werden. (Anmeldungen dazu Breite Straße 7, 3. Obergesch.) Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht wegen Sachbeschädigung und dergleichen noch härtere Strafen verhängt werden müssen, mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.  
 Dresden, den 17. Juli 1932.  
 Der Rat zu Dresden,  
 Hauptpolizeiamt.

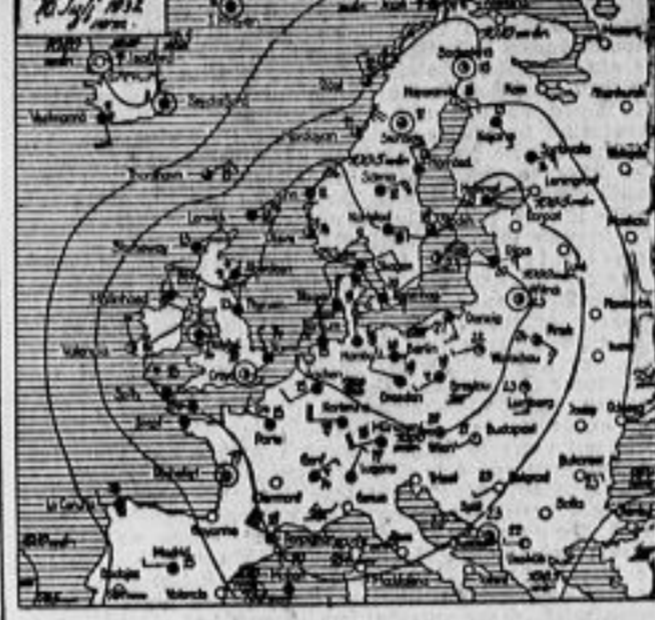
**Straßeneinleitung**  
 Die alte Radfahrstraße zwischen dem nördlichen Teil der Hauptplanmäßigen Hofstraße und dem Weg am Weidengrundgraben soll für den öffentlichen Verkehr einseitig werden. Wiedereinleitung gegen die Einleitung der Straße sind innerhalb drei Wochen im Tiefbauamt, Neues Rathaus, Ringstraße 10, 3. Obergesch., Zimmer 301, schriftlich einzureichen oder mündlich zu erklären.  
 Dresden, den 16. Juli 1932.  
 Der Rat zu Dresden,  
 Tiefbauamt.

**Geburt eines Gnu-Pärchens im Zoo**  
 Am letzten Sonntag gegen Abend waren viele Besucher des Zoo Zeugen eines aufregenden Vorgangs. Die beiden weiblichen ostafrikanischen Weibhartigens, die schon seit Monaten von dem männlichen wegen seiner Angriffslust getrennt werden mußten, zeigten sich plötzlich unverträglich und mußten auseinandergeripert werden. Ursache der überraschend ausbrechenden Feindschaft war die nahebeieinanderkunft der einen Kuh; das Junge ließ aber noch bis Mitternacht auf sich warten. Bei der zweiten Kuh ist inzwischen am Dienstag in aller Frühe ebenfalls ein Rälphen angekommen. Da das Sonntagkind ein männliches und das zweite ein weibliches Rälph ist, ist der Garten glücklicher Besitzer eines neuen, gleichaltrigen Pärchens geworden. Die

Besucher werden nun das sehr schnelle Wachstum der Gnu und die Entwicklung der eigenartig gekrümmten Hörner verfolgen können.

**Verleumdung in der Kinderstadt**  
 Man möchte an Leipzig denken, wenn Verleumdung ist; denn da hat Leipzig sein besonderes Bild. Die Kinderstadt hat auch ein besonderes Bild, wenn Verleumdung ist. Da wird die Stadt besonders geschäftig, überall wird gearbeitet, überall ist Umfah, phantastischer Umfah der Kleinen Leute. Ueber die Verleumdung haben Gesangsvereine, Regelfuß usw. volle Dafeinsberechtigung; in Anbetracht des kommenden Erntefestes sei die Anregung gegeben, daß die Kleinen Leute sich zusammenschließen, um dann auch eine Fodergilde ins Leben zu rufen.

### Wetternachrichten vom 16. Juli



**Wetterlage**  
 Die Depression, die am Freitagmorgen nordwestlich von Schottland lag, ist unerwartet rasch südwestwärts gezogen und hat sich mit der mittelländischen Depression vereinigt. Das Tief, das im Zentrum über Norddeutschland liegt, beträgt im Reich, welches abgesehen von seinen östlichen Schichten, von Gewinden getroffen wird, trübes Wetter mit verbreiteten Niederschlägen. Schöne war am Sonnabend früh zum Teil niederschlagsfrei. Die Temperaturen liegen in Deutschland hauptsächlich in der Höhe von 18 Grad. Deutschland wird wohl zunächst im Bereiche der Depression verbleiben und Gewinde dürfen weiterhin einwirken.

Station 1-5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Windrichtung	Windgeschw. (1-12)	Wetter	1 km. 8 Uhr	1 km. 10 Uhr	1 km. 12 Uhr	1 km. 14 Uhr	1 km. 16 Uhr
	7 Uhr morg.	8 Uhr morg.	9 Uhr morg.								
Dresden	+18	+22	+18	N	2	4	4	4	4	4	4
Leipzig	+18	+21	+17	SW	2	4	4	4	4	4	4
Regensburg	+10	+22	+18	SW	2	4	4	4	4	4	4
Sittau-Strich	+18	+21	+18	SW	2	4	4	4	4	4	4
Chemnitz	+17	+19	+16	NW	2	4	4	4	4	4	4
Wormsberg	+18	+18	+14	W	1	5	5	5	5	5	5
Stadelberg	+11	+14	+10	N	1	5	5	5	5	5	5

**Witterungsänderungen**  
 Teilweise aufziehende Winde aus westlichen Richtungen. Meist hart bewölkt. Kleiner Nebel. Temperaturverhältnisse wenig geändert. Teilweise Niederschläge.

**Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse**

Station	15. Juli	16. Juli	17. Juli	18. Juli	19. Juli	20. Juli	21. Juli	22. Juli	23. Juli	24. Juli	25. Juli
Dresden	+ 118	+ 100	+ 85	+ 70	+ 55	+ 40	+ 25	+ 10	+ 0	+ 0	+ 0
Wormsberg	+ 100	+ 85	+ 70	+ 55	+ 40	+ 25	+ 10	+ 0	+ 0	+ 0	+ 0

**Straßenverengungen im Lande**  
 Wegen Massenstilles in die Dorfstraße in Lieberobitz b. Grundh. Ortst. Nr. 100 O bis zum Grundh. Ortst. Nr. 173 bis zur Verengung der Basaltstein für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Dieser wird über Göbra verlaufen.

**Leihhaus „City“**  
 Kommanditgesellschaft  
 Ernst Graf & Co.  
 Amalienstraße 22, I. - Tel. 22206  
 Verleihung von Wertgegenständen und Warenposten  
 Geschäftszahl von 1/9 bis 1/6 Uhr

**Blasenkatarrh**  
 Blasenentzündungen, Blasensteine, Blasenentzündungen seit viel Jahren behandelt, erprobt, täglich empfohlen  
 nach Dr. Liebermann  
 Evidenz in allen Fällen, bestimmt in den Apotheken Neus und Markt.

**„Gugge, e Sanarich.“**  
 Die braucht es nicht überzubedenken, der ist in ganz Deutschland! Ich will nicht bestreiten, wenn er sich nicht hier in Dresden befindet, aber hier in Dresden ist er zu finden. Das ist die Wahrheit! Der Herr Sanarich hat ganz recht. Kleine Un- und Verhärtnisse im Tiermarkt der Dresdner Nachrichten haben deshalb Erfolg, weil Tierliebhaber in großer Zahl die Rubrik „Tiermarkt“ aufmerksam verfolgen. Kennenlernen für die erkrankten kleinen Tierspieler in all den Teilen; Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 36/42

EINE EMPFEHLUNG  
 BESSER ALS WORT UND SCHRIFT  
 „UNSERE AUSLAGEN“

KLEIDER - KOSTÜME - MANTEL - PELZE ETC.  
 BESSER UND BILLIGER GIBT'S NICHTS

**SALM-SPIEGEL**  
 MIT DEM TEUREN NAMEN  
 BESTEN SACHEN - ABER BILLIGSTEN PREISEN

**HERMANN**

**Sommer-Complet**  
 aus Seidenleinen, leichte Sportform, mit andersartiger Jacke  
 jetzt **9.75**

**Praktischer Mantel**  
 aus englischertem Stoff, ganz gefüttert  
 jetzt **5.90**

**Weiße Filzhüte**  
 in neuen, kleidsamen Formen  
 jetzt **2.45**

**Aparie Garnitur Polokappe**  
 mit Schal, in modernen, netten Farbstellungen  
 jetzt **3.90**

**Natté-Romaine**  
 reine Wolle, in vielen Farben  
 Meter **98**

**Afghaine**  
 Wolle m. Kunstseide, L. vielen Farb., schwere Kleiderw., doppeltr., Mit.  
 jetzt **1.95**

**SALSON**

**SCHILUSS-VERKAUF**

**Bringt ganz unerhört billige Angebote durch rücksichtslose Preisherabsetzungen im**

**Sportanzug**  
 wundervolle Sportanzug, feste Qualität, jetzt **16.75**, (reine Wolle **19.50**)

**Sakko-Anzüge**  
 feinfache, tolle Muster, halbhare Strapazierqualitäten, jetzt **19.75**, (reine Wolle **23.75**)

**Stangenleinen**  
 gute Qualität, Deckbettbrette Meter **58** A, Klassenbreite  
 jetzt Meter **38** A

**Ueberschlaglaken**  
 Linon, reich gestickt, mit Holzkasten, 150/250  
 jetzt **2.65** (Klassen dazu pass., 60.00, jetzt 95.4)

**Bouclé-Vorlage**  
 reine Haargarn, 50/100 cm, fester **2.85**  
 jetzt **1.95**

**Tourmay-Velour-Teppich**  
 200/300, wundervolle Muster, früher bis **95.-**  
 jetzt **59.-**

**Beginn: 11. Juli**

Sonntag 17  
 Sommerfr  
 Stadtbewohner  
 ein Dorf, das  
 im Grunde ein  
 leise „Dingel  
 allem Sommer  
 den frühsten  
 sich glücklic  
 über die fru  
 Begegnung ihm  
 wadri er eine  
 pinde Schaf  
 Wlad kommt  
 und mit dem  
 heute auch d  
 kommt, fast e  
 zur Einfen.“  
 Das alte  
 jeine volle U  
 Eine Schaf  
 engeren G  
 wicklich  
 Verode Sach  
 Gebiete der  
 in hrend u  
 Länder r  
 sein. Was  
 Zustpaare  
 Denkt ma  
 gibt es eine  
 schaffliche  
 Schafzucht b  
 Der fernste  
 Städte der  
 in durch  
 geworden.  
 Drinnen  
 man dann  
 tiefer. Ein  
 aller Wölfer  
 haltere, ion  
 das reiche  
 schaffliche  
 wieviel mel  
 runde vorh  
 Das sind  
 Besuch el  
 gen, i  
 Die Pa  
 Reifebort  
 weis und  
 und prunke  
 Rirphen an  
 Fahren un  
 grüner Um  
 sich dann  
 unterbreche  
 dunkelgrün  
 Wleier abe  
 den Klang  
 immer nab  
 Welt u  
 bettet, lieg  
 Die Geis  
 und grüht  
 Straße bis  
 Schiefer m  
 Seite wan  
 peit und b  
 Ein W  
 los Schön  
 auch vom  
 der Land  
 Art boden  
 Dalm auf  
 auch treib  
 D a n g e  
 selbst ern  
 lost der  
 jedoch der  
 Praxis h  
 fallen. Au  
 für die g  
 gefeher  
 bewun  
 gefommen  
 kann wir  
 schaft dal  
 Seite bu  
 pl i i u  
 lehte Au  
 Ran dat  
 haupten.  
 land her  
 Bei der  
 lechten u  
 auch. R  
 Buchhö  
 schied id  
 1864 her  
 W a m b  
 Jahre 1  
 Wollert  
 ringere  
 „Biel  
 Die Be  
 hndere





Schafe zum Linken

Sucht. Seitdem wurde bewußt das sogenannte Mexino-Weißschaf gezüchtet...

Die Flese liehen Fruchtbarkeit, schwere Körperformen, Frühreife, Leichtfütterfähigkeit und lang gewachsene, ansehnliche und gut abgeflochtene Wolle.

Nach dem Kriege war man noch mehr darauf angewiesen, den Wollertrag und die Fleischherausbildung...

„Der Hund“ an Herden, oder Hüterpflichten mit Nachdruck zu erinnern. Und dann erzählt der Schafmeister von seinem Vater...

Im jungen Futter viel Körstoffe

vorhanden sind, muß man aufpassen. Wie leicht ist ein Schaf dann aufgetrieben...

Hochzüchtung des deutschen Schäfershundes

getrieben. Das Gespräch geht auf besondere Umstände, auf Elmschlag, von dem eine Schafherde leicht betroffen wird...

Von der „Spiefentörel“ und der Helfkunft der Schäfer will unser Schafmeister nicht viel wissen...

glänzenden Beobachter der Natur

geworden und sagt das Wetter besser als alle Karten vorher und weiß, wo im Gelände ein Hoch ansteht...

„Auch das will verstanden sein“, sagt der Schafmeister lächelnd zum Schluß...

Die Wollpreise sind auf einem Tiefstand wie noch nie angefangen. Der Preis für einen Zentner Wolle ist auf 30 Mark gesunken.

Die Lage auf dem Wollemarkt ist noch unsicherer, als in Australien eine volle Jahresernte einzuhalten hat...

Der Wollmarktpreis ist gleichfalls stark gesunken. Der Export von Zuchtpaaren, die auch heute noch von Sachsen nach Asien und Ungarn...

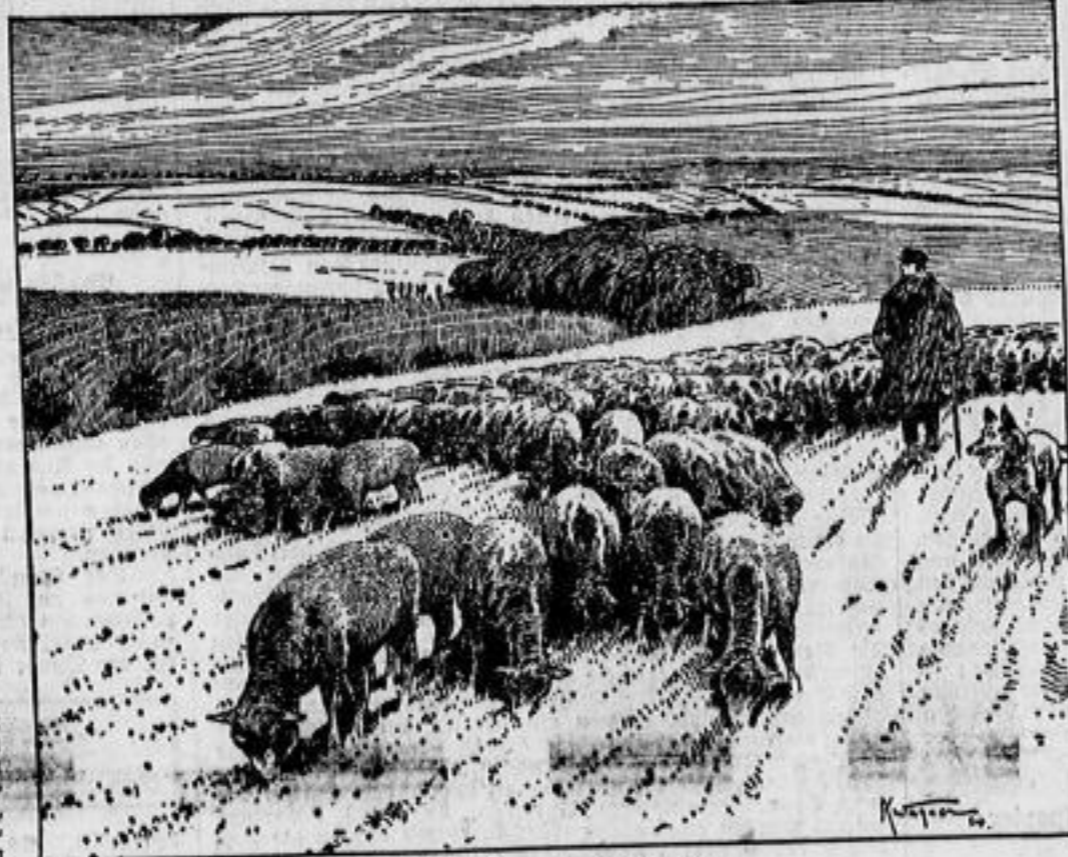


Rambouillet-Widder vom alten Typ

gang zu vergleichen, doch liegt der noch über der Rentabilitätsgrenze. Schafzucht aber ist einer der wichtigsten landwirtschaftlichen Erwerbszweige.

nur deutsche Lämmer tragen

die jeden Wettbewerb mit den ausländischen aushalten. Von der Regierung aus könnte Verwendung und Absatz deutscher Schafwolle für Uniformen...



Schafzucht in Gödelitz

ersten Male zum Vorkommen kam, hat man durch Zuchtwahl und Aufzuchtung heute erreicht, daß...

Schon nach zwei Jahren junge Lämmer geboren werden. Ein ganzer Jahr Ersparen an Futter und Haltung...

Das ist ein wichtiges Nebenergebnis, aus dem unter anderem das bekannte Lanolin gewonnen wird...

Der Widder von ehemals, dieser behärrte, stramme und leichtbewegte schöne Kerl...

Zuchtbiologisch Kredit man in der neuesten Zeit Zwillinge zu erziehen an, verwendet aber dazu nur Schafe von bestem Wollcharakter...

Gespräch mit dem Schafmeister

Man wird auf einer Stammschäferlei unserer Tage vergeblich nach dem Schäfer alter Zeiten suchen...

Die Schäferlehre ist Berufslehre, wie ehemals. Die Schafherde ist spaltenförmig, die Tiere sind noch immer dazu...

Die Schafherde ist spaltenförmig, die Tiere sind noch immer dazu, Döseln und andere Unkraut aus dem Boden herauszujäten...

Sommerfrische! Das ist gerade in diesen Tagen für den Stadtbewohner ein feststehender Begriff. Im Weite steht er ein Dorf, das sich sanft in ein Tal schmiegt...

Das alte Wort hatte vor Jahrzehnten seine volle Berechtigung. Eine Schafherde bedeutete in unserem engeren Heimatland für den Landwirt...

Gerade Sachsen darf sich rühmen, auf dem Gebiete der Schafzucht vor dem Kriege führend und für die anderen deutschen Länder richtunggebend gewesen zu sein...

Denkt man jedoch ins ganze Welt, so gibt es einen großen Erdteil, dessen wirtschaftliches Wohlergehen allein auf der Schafzucht begründet war...

Drinnen und draußen aber begegnet man dann immer der Zeitspanne, die einen tiefen Einschnitt in das Wirtschaftsleben aller Völker bedeutet...

Das sind so die Begleitgedanken bei dem Besuch einer der angesehenen sächsischen Schafschinnereien...

Die Fahrt dorthin stimmt frei und glücklich. Schon von Asteisdorf ab dehnen sich ernteschwer die Ähren, blinken weiß und violett aber tausend Blüten...

Riffertgut Gödelitz

die Heimat einer weit über Sachsen hinaus berühmten Stammerschäferlei, und grüßt mit dem vertrauten Bild einer langsam die Straße hinabziehenden Herde...

Ein Bild, das an Jugendtage gemahnt, das etwas seltsam Schönes hat! Doch ist es nicht der innere Kern aller auch vom Großstädter als gehaltvoll empfundener Romanistik...

Ein Bild, das an Jugendtage gemahnt, das etwas seltsam Schönes hat! Doch ist es nicht der innere Kern aller auch vom Großstädter als gehaltvoll empfundener Romanistik...

und grüßt mit dem vertrauten Bild einer langsam die Straße hinabziehenden Herde. An der Spitze schreitet der Schäfer mit der Schippe in der Hand...

Die Wollpreise waren damals gut. Seit 1911, seit man ganz andere Wege mit Hilfe der sogenannten Verdünnung...

Die Wollpreise waren damals gut. Seit 1911, seit man ganz andere Wege mit Hilfe der sogenannten Verdünnung...





Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 16. Juli 1932 (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte table with columns for Zinsf., Div., and various bond and interest-bearing security listings.

Dividendenwerte I. Industrie-Aktien table listing dividend values for various industrial companies.

Dividendenwerte II. Verkehr-Aktien table listing dividend values for various transport and communication companies.

Dividendenwerte III. Bank-Aktien table listing dividend values for various banks.

Dividendenwerte IV. Sonstige Aktien table listing dividend values for other miscellaneous stocks.

Leipziger Kurse vom 16. Juli 1932 (ohne Gewähr)

Leipziger Kurse table listing various market prices and exchange rates from Leipzig.

Berliner Kurse vom 16. Juli 1932 (ohne Gewähr) table listing market prices and exchange rates from Berlin.

Transportwerte table listing prices for various transport-related goods and services.

Bank-Aktien table listing prices for various bank stocks.

Industrie-Aktien table listing prices for various industrial stocks.

Berliner fortlaufende Notierungen vom 16. Juli table listing continuous market quotations from Berlin.

Table listing prices for various goods and commodities.

Table listing prices for various goods and commodities.

Table listing prices for various goods and commodities.

Table listing prices for various goods and commodities.

Familiennachrichten

Rechtsanwalt Dr. Reinhart Michel  
Christa Michel geb. Roux  
Vermählte  
Dresden, den 14. Juli 1932

Dr. Eugen Saalfrank  
Regierungsrat  
Ise Saalfrank geb. Homillius  
Vermählte  
Dresden-Blasewitz, Regerstraße 1  
16. Juli 1932

**Sächsische Familiennachrichten**  
Herrn Dr. E. Th. Thiel, Dresden.  
Herrn Dr. E. Th. Thiel, Dresden.  
Herrn Dr. E. Th. Thiel, Dresden.  
Herrn Dr. E. Th. Thiel, Dresden.  
Herrn Dr. E. Th. Thiel, Dresden.

**Möbel**  
Sonderausstellung  
Baubner Str. 22

**Ischias, Nier und Rheumatismustranfen**  
Ich bin ganz kostenfrei mit, wie ich vor Jahren von mein schweren Ischias- u. Rheumatismen in ganz kurzer Zeit befreit wurde.  
Hilflos, Kaplinerspächel, Frankfurter Oder 172, Jüdenstraße 6

**Engl. Reumweifen**  
grollt, farb. u. schid, pas. br. v. 30 Wk. an.  
**Lederjaden**  
Ist in Sommerzeit in v. Qualität Konkurrenzlos billig. Reparatur, Ausbesserungen wie neu.  
Spezialist f. Makard.  
**Leder-Bernhardt, 4 Bankstr. 4**  
Hinterhaus, I. Stock.

Billiger Sonderzug in Spreewald

Sonntag, am 24. Juli 1932. Von Dobersdorf/Zeitz nach Dresden nach Burg, zurück ab Labdenau. Der Zug hält auf allen wichtigsten Bahnhöfen. Ab Dresden Hbf. 5,55 Uhr, ermäß. Fahrpreis Din- und Rückfahrt 5,90 RM. Karten für die Kutschfahrt durch den Spreewald zu 2,10 RM. und für das Mittagessen zu 1,45 RM. an den Schaltern, die auch nähere Auskunft über Fahrplan usw. erteilen und Prospekte kostenlos abgeben.  
Reichsbahndirektion Dresden

Billiger Sonderzug nach Berlin

Ab Dresden Hbf. Sonnabend den 6. August 1932, 15,26 Uhr, Rückfahrt ab Berlin Sonntag den 7. August 1932, 19,30 Uhr. Der Zug hält in Dresden Hbf., Wettinerstraße, Dr.-Neubadt, Habebau, Köpchenbrunn, Weinböhlen, Gropshain Berl. Hf. Fahrpreis 3. Klasse Din- und Rückfahrt ab Dresden 7,05 RM. Mit den Fahrkarten können Zulaufkarten für die Uebernachtung, Kutschfahrt usw. in Berlin an den Schaltern gelöst werden. Nähere Auskunft erteilen die Bahnhöfe.  
Reichsbahndirektion Dresden

? Geschehen ?  
noch Wunder ?  
**!!Ja!!**

Unser einzig dastehender

Saison-Schluss-Verkauf

Ist das größte Wunder!

Unglaublich und doch wahr!

Rekorde der Billigkeit!

Lüster-Sakkos M. 4,25 an

Herr-Anzüge bis 70% Rabatt	Sport-Anzüge bis 60% Rabatt	Ferien-Kleidg. bis 50% Rabatt	Leder-Jacken bis 50% Rabatt	Knab.-Kleidg. bis 75% Rabatt
----------------------------	-----------------------------	-------------------------------	-----------------------------	------------------------------

Alle Hosen bis 40% Rabatt

Das bekannte Spezial-Kaufhaus

ZUR

GLOCKE

Lohde & Comp.

Nur Annenstraße

Direkt Annenkirche

Achten Sie auf Firma und 8 Auslagen

**HOTEL RHEINGOLD**  
DRESDEN NW 7, MITTELSTR. 24, Gut bürgerlich, 2 Min. Bahnhof Friedrichstraße, Zimmer von RM. 2,- an (2 Betten von RM. 4,50 an), fließendes Wasser.

Ferien-Kochkurse

Beginn am 19. Juli. Rechtzeitige Anmeldung.  
Frau H. Haemmerlein, Seidnitzer Platz 2, II.

**Neue Dresdner Beerdigungsanstalt Concordia**  
Otto Lamprecht & Co., G. m. b. H.  
Obergraben 19, Dresden-N., Ruf 53968, 51716  
übernimmt  
**Einäscherungen, Beerdigungen Ueberführungen (event. mit Kraftwagen)**  
auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken usw. an den vom Rat zu Dresden festgesetzten Tariffätzen.  
An Sonn- und Feiertagen gebührl. Versicherungen und Sparkasse für Sterbegeld.

**Trauer-Hüte, Schleiher u. Kleider**  
Guldböhl & Co.  
Friedrichstraße 22/24

Stühle

und Tisch kaufen Sie im Fabriklager zu fast halben Ladenpreisen, außerdem kaufen Sie beim Fachmann Stuhl- und Tischfabriklager, Knaulstraße 19

Hutschachtel

schwarz, Duck 35 cm

Mk. 5.-

W. Camillo

Enterlein

Waisenhausstraße 23  
Eigene Werkstätten für Kofferbau und Lederwaren

Blasenleiden

behandelt nach 30jähriger Tätigkeit Licht- u. Langwellenstrahl-Behandlg.  
**Emil Heink**  
Dresden, Struvestraße 7, III. Sprechz. 8-12 u. 2-8, 9-11 Sonn.

**STÄDTISCHES BESTATTUNGSAMT**  
NEUES RATHAUS  
RUF: SAMMELNR. 25286  
Erd- und Feuerbestattungen  
• Ueberführungen  
Sargmusterlager: Kleine Zwingerstraße 2  
Dienstzeit von 8-18 Uhr  
auch an Sonn- und Feiertagen

**Kleidergross**  
war bis jetzt der Erfolg!  
In unserem **SAISON-SCHLUSS-VERKAUF**  
Wir freuen uns, den Wünschen unserer Kundschaft so gerecht geworden zu sein. Das spornt uns zu neuen, noch gesteigerten Leistungen an. Diese wenigen Preisbeispiele geben einen kleinen Begriff von der unerhörten Billigkeit der neuen Angebote.

**Woll-Musselin**  
80 cm breit, gute solide Qualitäten, viele Muster, hell- und dunkelfarbig .....  
.....jetzt Meter 78 Pf. **50 Pf.**

**Frisetta**  
entzückend hellfarbige Streifen- und Karo-Dessins, für Strand- und Sportkleider, Indanthren.....jetzt Meter **58 Pf.**

**Rohseide**  
reine Naturseide, solid im Tragen, für Sporthemden, Blusen und Kleider.....jetzt Meter **88 Pf.**

**Crêpe Marocain**  
bedruckt und einfarbig, nur solide Qualitäten, moderne uni Farben und Dessins...  
.....jetzt Meter **95 Pf.**

**Japon Foulard**  
bedruckt, reine Seide, entzückende neueste Muster und Tupfen für das leichte Hochsommerkleid....  
.....jetzt Meter **1<sup>25</sup>**

**Posten Gitterstoffe**  
das neue moderne Gewebe für Hochsommer-Kleider, in hübscher Ausmusterung...  
.....jetzt Meter **45 Pf.**

**Kleider-Volle**  
95/100 cm breit, gute Voll-Volle-Qualitäten, farbenprächtige Phantasiemuster  
.....jetzt Meter 95 Pf. **48 Pf.**

**Reinseldener Noppé**  
hochwertige, weichfallende Qualität in hellen Farben, außergewöhnlich vorteilhaft.....jetzt Meter **1<sup>75</sup>**

Eine hübsche Ferienfreude für Groß und Klein ist ein Nachmittag auf **ALSBERGS** Dachgarten!  
**alsberg** DRESDEN

Vertical list of numbers and small text on the left margin, likely a price index or table of contents.



## S. B. D. A.

Benutzen Sie zu Ihren Wanderungen in den Gölker Wald, in das Spargelgebirge, in die Lößnitz, auf die Pflanzlichen Höhen u. in die Sächs. Schweiz als Verkehrsmittel unsere Schiffe.

Das billigste Beförderungsmittel.  
**Jeden Sonntag Touristenfahrten**

früh 6.00 Uhr ab Dresden in die sächsische Schweiz  
früh 6.30 Uhr ab Meissen nach Dresden.

Fahrtzeit annähernd 3 1/2 Stunden, Klasse Sonntagstouristen.  
Zur Rückfahrt kann jedes fahrgastfähige Schiff, mit Ausnahme des Konzert- und Saisonschiffes, sowie des Motorbootes benützt werden.



## RIALTO

Heute  
**Lange Nacht**  
Angenehmer kühler Aufenthalt

**RHEINGOLD**  
ab 16. Juli 1932 vollständig neuer Betrieb  
Montag, den 18. Juli 1932  
**3 Uhr Polizeistunde**  
Paul Wenzel

## Wohin Sonntag?

**Gasthof Wöllnitz**  
Kabarett Quart 7  
Autobus A  
Sonntag, den 18. Juli 1932  
**Sanz im Freien**  
Musik u. Spiel 19 Uhr, Tanz im Freien

**Kurhaus Klobitz**  
Uhr 7  
Kulturnachmittag  
Sonntag, den 18. Juli 1932  
**Sanz im Freien**  
Musik u. Spiel 19 Uhr, Tanz im Freien

## Befuchszeiten der Dresdner Sehenswürdigkeiten

Sommerhalbjahr 1932 April bis 15. September

**Opernhaus** (Ruhige, Ruhige): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Neue Opern- und Schauspielerei** (Sächsische Opern- und Schauspielerei): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

**Opernhaus (Kühne)** (Kühne): Sonntags 10-1 Uhr, Dienstags und Freitags 9-12 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-12 Uhr.

## Auto-Straßen-Karte

### der Dresdner Nachrichten

Die Auto-Straßen-Karte der Dresdner Nachrichten enthält von Paris bis Wuppertal von Kapfenberg bis Wien über die südlichen Grenzen Deutschlands alle Haupt- und Nebenstraßen - Kilometerentfernungen von Ort zu Ort - Verkehrsnotenpunkte u. größere Städte - Flusläufe - Landesgrenzen - Seen. Alles in größter Lesbarkeit und mit größter Genauigkeit. Sie ist in vierfarbigem Steindruck auf hochwertigem, halbleistendem Papier hergestellt. Preis pro Blatt RM. 1,20.

Zu haben in der Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Nachrichten, Moritzstr. 19, 3. Stock, im kleinen Annoncenbüro u. in allen größeren Buchhandlungen, Versand nach auswärts gegen Vorkasse. In Dresden: Preis pro Blatt RM. 1,20.

# Alle herbei:

Die fantastische Billigkeit im Saison-Schlussverkauf macht den Kauf geradezu zu einer Pflicht.

<b>Gummischürzen</b> 20,- höchst bedruckt und garniert, 85 x 52 cm. ... jetzt	<b>Rüschen-Pullover</b> 1,95 durchweg Wollrösche, mit kurzem Arm, reine Wolle, alle Pastellfarb. u. weiß, jetzt
<b>Kaffeedecken</b> 1,45 130 x 160, feinartig kariert, licht- und waschecht, jetzt	<b>Damen-Strickröcke</b> 1,95 gute Qual., fröh. Preis b. D.-M., jetzt in Serien 2,95, 2,95.
<b>Wochenendkleider</b> 88,- für Damen, Größe 40-48, Nessel, fertig genäht z. Aussticken, jetzt 4,45, Platte z. Näh.	<b>Dam.-Polo-Sweater</b> 78,- Pastellfarben, kurzer Arm u. moderner Rollkragen, für Straße und Strand... jetzt
<b>Wochenendhemden</b> 1,35 für Herr., mod. Sportstoffe mit festem Krag. u. Binder, jetzt	<b>Knaben-Hosen</b> 95,- Wander- od. Seppiform, aus kräftig. Velvet, Gr. 1-6 jetzt
<b>Herren-Vestlover</b> 88,- moderne Melangen, nur solide Qualität, jetzt 1,95, 1,25.	<b>Panama-Kleider</b> 1,45 schöne Pastellfarben, mit Falten höchst garniert, jetzt
<b>Damen-Westen</b> 3,95 reine Wolle, mod. Melangen, mod. Kragen und Gürtel... jetzt 4,95.	<b>Charm.-Unterkleider</b> 2,45 mit handgebastetem Motiv, sehr schön, schlicht u. elegant, fehlerfrei... jetzt

# SAXONIA

Wildruffer Straße 25-27 • Wildruffer Straße 18  
Kesseldorfer Straße 9 • Hechtstraße 14

**Alt-Heidelberg, Moritzstr. 19**  
Sonntag und Sonntag großer Sowen-Abend  
Erdbeer-, Pfirsich- u. Apfels-Bowle 1 Ltr. 1,20  
Rhein-, Maas- oder Rotwein 1 Ltr. 1,20  
Bier, hell 1/2 Ltr. -20, 1/2 Ltr. -40  
**Ab 4 Uhr Kaffeebraten**  
1 Tasse Kaffee, 1 St. Kuchen u. Schlagsahne -40  
Stimmungs Musik  
Spezialität: Schweinsknochen m. Kraut u. Kloß 60 Pfz.  
**Sonntag lange Nacht**

**25241**  
unser Rot-Nummer  
**modern, erfolgreich**  
Ihre Werbung durch  
Druckanzeigen der  
Graphischen Kunstanstalt  
**Lipsch & Reichardt**  
Dresden, Moritzstr. 26/27  
**Burgkeller Meissen**  
Das Ausflugsziel aller. Spielen  
und Getrausch im angenehmen Freien  
Parkplatz, Telefon 280 R. Postfach

## Wochenpielplan der Dresdner Theater

Sam. 17. u. 18. 7.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag
<b>Bis mit 20. August geschlossen</b>							
<b>Opernhaus</b>							
<b>Schauspielhaus</b>							
<b>Albert-Theater</b>							
<b>Komödie</b>							
<b>Residenz-Theater</b>							
<b>Central-Theater</b>							

**Vorverkauf für die Staatstheater Opernhaus, Schauspielhaus, Komödie, Residenztheater - Karten zu ermäßigten Preisen für Centraltheater**

**KAUFHAUS RENNER** Ruf 28321

AUSSTELLUNG DES BUNDES DEUTSCHER ARCHITEKTEN ORTSGRUPPE DRESDEN

DAS KLEINE HAUS

DRESDEN \* STÄDTISCHER AUSSTELLUNGSPALAST \* LENNÉSTRASSE JULI - SEPTEMBER 1932

ERÖFFNUNG SONNTAG DEN 17. JULI 12 UHR

KASSNER Central-Theater KASSNER ZAUBERI KASSNER WUNDERI KASSNER ELEFANT KASSNER KASSNER KASSNER HEXEREI KASSNER STÄUEN RÄTSEL KASSNER

ZOO Konzert der Philharmoniker Sonntag Gr. Militär-Konzert Batty's lustige Wunder-Bären

KINDERSTADT Die Erfüllung der Kinderwünsche

Im herrlichsten Blumenschmuck prangt jetzt Café Griebbach

Donaths Neue Welt Große Konzerte und Tanz im Garten oder Saal

Deutsche Volkspartei Öffentliche Wählerversammlung Sonntag, 17. Juli, mittags 1/2 12 Uhr

Prinzeß-Theater PRAGER STRASSE 52 2. Woche verlängert! Der amerikanische Gruselfilm von dem die ganze Welt spricht - der auch das Tagesgespräch von Dresden bildet.

PARK-HOTEL Weisser Hirsch Die Küche verwöhnt den Geschmack Das Haus der billigen Weine

Ferien zu Hause Sommerschau 1932 des Deutschen Hygiene-Museums

Ferd. Gerlach Nachflgr. Moritzstraße 4 Altdeutsch-bürgerliches Wein- und Speiselokal

Gute deutsche Weine Rhein- und Mosel-Literatur nur eine Mark

U.T. Waisenhausstr. 22 Täglich 4° 6° 8° 30° Für Jugendliche verboten! Hans Albers in Die Nacht gehört uns

UFA-Palast Waisenhausstr. 26 Täglich 4° 6° 8° 30° Für Jugendliche verboten! Der Boß

Wolfram Pianos seit 80 Jahren beehrt wegen ihrer Preiswürdigkeit, vollendeter Tonqualität und hoher Qualität

Nur bei moderner, bester Ausführung Ihrer Drucksachen GEWINN und Zufriedenheit

Wichtige mit 8. extra Herrschaften zum Kuffel, edl. Teeblätter, billige Heringskonserven

Opernhaus Grechschloß bis mit 20. Aug. Schauspielhaus Gastspiel Eugen Klopfer und Ensemble

Junge Dame 26 J. alt, intelligent u. lebenslustig, aus besten H. u. G. sucht einen H. u. G. Mann

UFA Hans Albers in Die Nacht gehört uns UFA-Palast Der Boß

EMELKA Hansi Niese Die bekannte Blumenfrau von Lindenu jetzt in einer Doppelrolle

Drei Raben Dresden-A. Der einzig schöne SOMMERGARTEN

Burgberg-Hotel Loschwitz Grobes Garten-Freikonzert und Tanz Preiswerter Mittagstisch

Central-Theater Nacton, 4 Uhr u. abends 7/8 Vorstellung Residenztheater 8 Varietè-Vorstellung

Naturtheater Heidepark (Häutehalle Sabopp) Sonntag, den 17. Juli 1932

Der ledige Hof Volksstück in 4 Akten von L. Anzeiger



# Bilder vom Tage



**Furchtbare Verwüstungen durch das Unwetter in Rosenheim (Südbayern)**  
Stundenlang anhaltender Wolfenbruch führte vor einigen Tagen im Alpenvorland zu katastrophalen Überschwemmungen und verheerendem Hochwasser und richtete großen Schaden an



**Ein Brunnen wandert von Straßburg nach München**  
Der von Adolf Gildebrand geschaffene Vater-Rhein-Brunnen aus Straßburg, den die Stadt München, um das Werk vor Vernichtung zu bewahren, nach dem Siege durch Tausch übernommen hatte, wurde jetzt auf der Insel gegenüber dem Studienbau des Deutschen Museums aufgestellt



**Die Flaggen der Nationen im Olympia-Stadion**  
Amerikanische Pfadfinder marschieren mit den Flaggen durch das Haupttor des Olympia-Stadions in Los Angeles ein. In der zweiten Reihe links sieht man die deutsche Reichsflagge



**Tokios Bevölkerung wird auf offener Straße gegen Cholera geimpft**  
In Tokio wurden kürzlich drei Fälle von Cholera-Erkrankung festgestellt. Sofort wurde auf das energischste eingegriffen; sämtliche Bewohner mußten sich auf offener Straße impfen lassen, da die zur Verfügung stehenden Räume in den Krankenhäusern nicht ausreichten



**Zorra, Ferien!**

## Berliner Allerlei

Das größte Bad Europas — Die Verübung der Veranlagungshäuten — Fräulein Doktor Frida — Aus der Geschichte des „Wintergartens“ — Ich habe mit Malvina — Billiger als gefant — Lyngsgericht der Tagelöhner

Ein nahezu unerhörtes Schicksal vollbringt nun schon vierzehn Tage auf die Reichshauptstadt nieder; übrigens so ziemlich auf ganz Deutschland. Man freut sich der in die Ferien gegangenen Kinder, auch wenn man selber mit geschwörter Birne seinem Betute nachgeht. In Berlin selbst verhindert leider die durchgehende Durchdringung der Dünst- und Ruchschicht die angenehme Durchdringung der ultravioletten Strahlen, man brennt also hier auch nicht so schnell ein, selbst wenn man sich Sonntag ein paar Stunden auf dem Balkon statt im Arbeitszimmer ein wenig erhebt. Aber schon zwei Meilen jenseits des Zentrums schließt sich ein herrliches Meer aus Wasser und Luft an, die Obersee schnappt man doch schon leidlich anständige Luft. Nur meist — in zu großer Gesellschaft. Von allen Bädern Europas und der anliegenden Erdteile habe ich den Einbruch des härtesten Wimmels immer von Ostende gehabt, besonders wenn zum Wochenende die Engländer in ganzen Schwärmen herüberkommen. Auch Swinemünde, Warnemünde und unsere übrigen Ostseebäder können gestrichelt werden. Und doch ist das alles gar nichts gegen Berlin mit seinem Kranze von Strandbädern, von dem riesigen Wannensee bis zum kleinen Weißensee; Berlin ist das größte Bad Europas.

Des einen Brot, des anderen Tod. Von den 48 Theatern Berlins, die über 40.000 Sitzplätze verfügen, von denen in der abgelaufenen bisher schlechtesten Saison im Durchschnitt noch kein Drittel verkauft war, feiern jetzt fast alle. Und noch kein Viertel weniger als 104 Rinos haben ihre Pforten geschlossen. Wenn man diese Bissler durchdenkt, dann weiß man, wie die Arbeitslosigkeit auch im Vergnügungsgewerbe einreißt. Aber auch sonst. Nach München sind diesmal im Juli fast 50 nur 20 Sonderzüge eingeleitet, und auch von denen fällt noch eine Anzahl aus, weil die Beteiligung nicht genügend ist. In der „Traube“ in der Gordenbergstraße sind in anderen Gaststätten — entlassen worden. Darunter auch ein junger Koch, ein patentes fixes Kerichen, der bei und in der Hofwohnung seiner Eltern hauste und es fertig gebracht hat, daß die ganze bis vor wenigen Jahren als Be-

seelschaft, Vater und Mutter an der Spitze, heute immer erst die Parole dieses jungen Menschen abwartet und dann indogefamt rechts wähl, manchmal deutschnational, manchmal nationalsozialistisch. Seine Braut, eine junge Kontoristin, die schon lange arbeitslos war, hatte der junge Mann schon seit Jahr und Tag bei seinen Eltern untergebracht, damit sie nicht „auf dem Dummel und vor die Hunde“ gehe. Jetzt stempen sie beide und haben daraufhin — geheiratet. Das heißt, sie sind zusammengezogen. Das Standesamt soll erst später einmal bemüht werden, wenn man das Geld hat, eine richtige Hochzeit anzurichten. Und doch, was will man sagen? Es ist nicht das, was man ein Konkubinat nennt, sondern es ist bei diesem famosen Jungen eine richtige Bewillensehe; gemeinsam trägt man eben leichter sein Los.

Eine besonders große Zahl von Dienstmädchen ist diesmal „auf den Arbeitsmarkt“ geworfen. Wer eines hat und sich einen Urlaubs-Juli gönnen kann, der entläßt für diesen Monat vielfach die Hausgehilfin. Das bedeutet eine Woche mehr Ferien für die Familie. Manche von den Mädchen ist das ganz recht. Wird eben auch ein ganzer Monat durchgebummelt. Die Ansprüche steigen überall, obwohl es überall knapper wird. Fräulein Doktor in der Blücherstraße, unser Hausarzt, hat am 1. Juli — ihr Urlaub fiel in den Juni — ein neues Mädchen genommen. Diese Fräulein Frida heißt sie, soll schon wegen des Telephons, auf keinen Fall das Haus verlassen, wenn Fräulein Doktor ganzen Nachmittag auf Patientenbesuch ist. Schon den zweiten ganzen Nachmittag ist Frida aber weg. Am Abend schreibt das Telefon bei Fräulein Doktor: „Guten Tag, hier der Freund von Fräulein Eilriede, wir treiben gern Wassersport, ich möchte mal fragen, ob Sie Fräulein Eilriede, die Sonntagsschwimmklub nach dem Mittagbrot frei bekommt, nicht schon immer Sonnabend abends bis Montag früh loslassen können!“ Die Antwort fiel freilich nicht ganz nach Wunsch aus. Frida kann nämlich zum 1. August wieder gehen und sich dann, aber nicht früher, mit ihrem Freund und ihrem Wassersport einrichten, wie sie will.

So voll es auf und an den Flüssen und Seen ist, so leer in der Stadt. Nur in den Eldedien drängt sich alles, wo die Konditorien selbstverständlich leer stehen. Und abends sind die Varietés noch die einzigen Lokale, die guten Besuch aufweisen.

Jeder einmal in Berlin — und jeder dann ins Variété. Alte Sage. Wie haben drei große Varietés, von denen aber nur das eine, berühmteste und älteste, weil es die Bühne an der Breitschiff hat, von jedem Platz aus gute Aussicht gewährt. Die „Plaza“ im Osten ist das schönste

Bahnhofshalle. Da kann man sich das Nötige schon vorstellen. Stelle sich einmal einer an der Sperre eines Bahnhofes hin und versuche er die Personen und Vorgänge am Ende des Tages zu beobachten! Reizvoll ist es in der „Scala“ im Westen. Wenn man da im ersten Rang sitzt, braucht man ein Teelglas mit 10facher Vergrößerung, um am Ende des Riesenschluchses auf der Bühne etwas zu erkennen. Es kann sich doch nicht jedermann einen Klubfessel ganz vorne leisten.

Der „Wintergarten“ in der Dorothienstraße war früher wirklich einer. Hier stand früher der Zirkus Ring mit einem großen Promenadenpark dahinter, in dem es Weibler und Muffel gab. Der Park fiel, als 1890 die Stadtbahn mit dem „Zentralbahnhof“ Friedrichstraße gebaut wurde. Statt des Parks entstand das Zentralhotel mit dem riesigen Wintergarten, in dem Wohltätigkeitsfeste veranstaltet wurden. Schon damals hatte er eine kleine Bühne. Im Jahre 1887 wurde ihm dann die Variété-Konzession erteilt. Das Eröffnungsprogramm, nur Musik, lautete:

„Fünf einleitende Orchesterstücke, eine Niederländerin, eine Opernsängerin, ein primo Tenore, ein provencalischer Quartett, ein spanisches Sextett, eine Salonjodlerin, ein Wiener Duettistenpaar, drei kleine Klyphonvirtuosin, Vorträge des Hausorchesters und der Magnaten-Kapelle des Brösö Niska.“

Damals war man ja noch so bescheiden in Berlin. Man wollte nichts von Variétéaktoren, Tierdressuren, Seiltänzern, Bauchrednern, Humoristen, Trapezkünstlern, Tänzerinnen, Kunstschachern, Jongleuren, Taschenpielern, Jasssymphonikern, Schlangendamen, Fakiren und allen übrigen „Nummern“ von heute, die immer Sensationelleres leisten, aber ihre europäische und internationale Abstemmung erst dann haben, wenn es ihnen gelungen ist, einmal im Berliner Wintergarten engagiert gewesen zu sein. Der macht es sich nicht leicht. Er sieht sich nicht etwa die Anzeigen in einer Artistenzeitung an und macht daraufhin seine Abschlüsse. Erst recht nicht kümmert er sich um die Paranna, den von Staats und Sozialismus wegen ausgelegenen paritätischen Arbeitsnachweis, der mit der Außerbreitung aller privaten Vermittler und Agenten begann, so viel Aufschuß durch die Steuerzahler bedarf, daß man es demnach überhaupt nicht mehr schaffen kann, und einem im übrigen Arbeitskräfte zuweilt, — je nun, wie die Frida bei Fräulein Doktor. Die Direktoren reisen selber herum, sehen sich alle großen und kleinen Varietés in Europa an und — machen Entdeckungen. Eine ihrer größten war der unvergessliche Otto Reutter, der beste Komiker des 19. Jahrhunderts. Und — merkwürdig —

Albers  
Nacht  
Boß  
Rogers

ese  
chblau  
OL  
resden-A.  
ARTEN  
restaurant  
lasewitz  
Loschwitz  
Freikonzert

tuerin  
kunft  
Theater  
Vorstellung  
Theater  
Vorstellung  
Theater  
Vorstellung  
Theater  
Vorstellung

es sind lauter deutsche Direktoren. Wie ja überhaupt der Wschinger-Konzern, zu dem neben dem Hotel Fürstentor und zahlreichen anderen Unternehmungen auch der Wintergarten gehört, rein deutsch ist. Ich gebe gern, besonders seit dem Umbau von 1928, der das Haus völlig modernisierte, in dem Wintergarten unter seinen Sternhimmel. Ist man in Gesellschaft, so läßt man es sich am besten an den Tischen auf der Estrade wohlsein, wo es auch vortrefflich zu essen und zu trinken gibt.

Als ganz junger Mensch habe ich hier am 21. November 1895 auch die erste Filmvorstellung der Welt erlebt. Damals nannte man es Bioskop. Die beiden Gebrüder Skladanowski, von denen einer noch heute in Berlin lebt, waren die Erfinder des Apparates.

Also dieser Tage bin ich wieder dort. Ich wollte die fünf singenden Ballett-Dames hören, eine ganz hervorragende und eigenartige Truppe junger Damen, die der Unternehmer sich aus Musikakademien geholt und Stadttheatern wegenangelernt hat. Alles gute Familie. Die Väter Arzt, Ingenieur, Student und so. Das ganze Programm wieder einzigartig. Schließend gesell mir am besten am „Malvoda“, die Trapezkünstlerin, die den gut berittlichen Familiennamen — für die Nichtöffentlichkeit — Breberel trägt. Eine einfach fabelhafte Leistung mit vielen neuen Tricks. Und es ist nicht so einfach, dies (ohne Red) in einer Höhe von 12 Meter auszuüben, wo abends die ganze Höhe und der ganze Menschenhaufen sich sammeln. Die willst du mal kennenlernen, sage ich mir. Also am nächsten Vormittag bin zur Probe. Die Artisten können ja nicht ohne Übung bleiben, nur abends sich zu produzieren, sie leisten auch morgens harte Arbeit, in allen Varietés der Welt. Es mühen sich gerade auf dieser größten Bühne Europas — 23 x 18 Meter — die beiden Omasis ab, Parterreakrobaten. Beide bis auf einen kleinen Vorderschurz splitterfasernackt und doch in Schweiß gebadet. Ein paar italienische Begrüßungsworte zu den Prachtgehaltn. Da trippelt des einen Vambina herein, ein Mädelchen von 24 Jahren. In Artistenfamilien kann man nicht früh genug anfangen. Also wird das Kind an den Feinchen gepackt und geht auf den Händen Schiefbarren. Da ist auch meine Malvoda mit ihrem Vater. Verdammt, hat das Mädel Brusteln! Von dem Visepe will ich gar nicht erst reden. Aber auch alles andere, besonders die Muskelpartien unter den Achseln, ist so eisenhart, daß man Nase darauf knacken könnte. Nur mit einem ehrlichen Schmudstüchler kann unfernd, des Sports nachgerade ungewohnt, diese gebaltete Energie befehlen. Malvoda ist im Vadebanau und gern erbitzt, wie eine Extravorstellung zu geben. Der Vater steht hoch zu, wie sie hoch oben ihre Rückenwaage und anderes mehr macht und sagt mir. Drill sei natürlich nötig, er schauze auch immer noch, aber Dame habe das Mädel verhältnismäßig wenig bekommen. Er selbst war einst Meister am sitzenden Trapez. Jetzt erhält die Achtzehnjährige die ganze Familie, sich selber, Vater, Mutter, zwei Geschwister. Dabei sind die Gebälter, von denen die Reisen und der Hotelaufenthalt das Jahr hindurch bestritten werden müssen, heute läßt nicht mehr so fabelhaft. Malvoda Breberel bekommt monatlich 800 Mark und hat dafür täglich die Chance, sich das Genick zu brechen.

Als sie wieder herunterkommt, denke ich an Brunnbild und mich gelüfte es nach Kampf. Selbstverständlich, denke ich, werde ich in einer Minute erledigt sein. „Wollen wir mal haken?“ sage ich. Direktor Heimers vom Wintergarten und Direktor Schlinker von Nibinger, die allein im menschenleeren Partett sitzen, lachen sich einen Akt. Also los. Meine und Malvoda's gepreizte Finger der rechten Hand krallen sich ineinander und suchen nach der Uebermacht. Ich verlaufe es nur mit der Kraft und stehe wie ein Baum. Aber, Donnerwetter, ist die Kabe gewandt! Es gibt dauernd Frontwechsel und auf und ab, drehen und wenden. Kriegt sie mich? Bloß das nicht! Nach drei Minuten steht unsere Partie remis, wir geben als gleichwertig auf, aber während man dem Mädel nichts anmerkt, atme ich heftig und habe noch zwei Stunden später einen veritablen Fatterich.

Wenn ihr aber glaubt, Herrschaften, daß ich von diesem sommerlichen Berlin gern erzähle, so irrt ihr euch. Ich möchte auch, wie so viele, verreisen. Leider kann ich zu diesem Behufe nicht ein Motorrad oder sonst etwas ver-

kaufen, wie es andere tun. Wir sind es schon gewohnt, daß auf der Tauentien oder sonstwo gutgeleitete Leute hundelang stehen, auf der Brust ein großes Plakat: „Bekomme keine Unterstüßung, nehme jede Arbeit an!“ Da geht man schon achlos vorüber. Aber dieser Tage in der Kochstraße, das war doch was Neues. Da lebe ich ein Motorrad am Straßenbord. Daran ein Plattenplakat:

„Mensch, mir bleibt der Verstand stehen! Motorrad 2000, für 185 Mark! Billiger als gekaut!“

Ja, wer hat denn aber noch 185 Mark? Noch am Abend desselben Tages steht das Rad „ungebraucht“ da. Jeder braucht seine paar Mark. Und jeder beneidet die erfolgreiche Konkurrenz. Die Chauffeure am Droschkenband, die jetzt halbe Tage lang ohne Gubre bleiben, schimpfen bis vor kurzem noch, wenn man sie nahm und nur drei Straßen weiter wollte. Also mußte man bei kurzen Touren schon auf eine freifabrende Droschke warten, auf einen sogenannten Greiser. Heute nimmt aber auch schon jeder auf den Standplätzen jedes Abends am Anhalter Bahnhof fahren wilde Taxifahrer langsam vorüber, halten wohl gar. Da rotten sich die Standinhaber zusammen, fordern die Greiser zum Verschwinden auf, und als einer nicht gleich gehorcht, stürzen ihrer mehrere auf ihn zu, reißen den Wagenknopf vom Aufschloß und hauen darauf.

Das Publikum ist erstaunt und entrüstet. Ein Taxifahrer aber bemerkt ruhig: „Wens uffs Doge, der können se flooben, is det beste Erziehungsmittel für solche Kollonen!“

### Wie die Kreidestellen von Nagen verwertet werden

Die in ihrem weißen Glanz weitlich leuchtenden Kreidestellen von Nagen bilden mit ihrer malerischen Waldbeformation legt wieder den Stimmungsvollen Hintergrund für das reiche Badelieben am Strande. Aber sie sind nicht nur eine Naturschönheit, sondern liefern auch einer ganzen Industrie den wertvollen Stoff. Wie die Kreide nach Nagen kam und wie sie heute verwertet wird, davon erzählt Dr. F. Falken in einem Aufsatz der Frankfurter Wochenchrift „Die Umhau“. Der größte Teil der Insel Nagen besteht aus diluvialem Gneisbeimergel, und unter diesem tauchen die viel älteren Kreidablagerungen empor, die als „Treibde“ in der Diluvialzeit durch das Eis von einem viel größeren Vorkommen losgerissen und hierher gebracht wurden. Die Kreide Nagens ist ein graueisiger, reiner Kalkmergel. Betrachtet man sie unter dem Mikroskop, so erkennt man eine Häufung von elliptischen Kalkscheibchen und stabförmigen Kalkstäbchen, zwischen denen Schalen- und Gehäusereste winziger Lebewesen, Bruchstücke von Moluskenchalen sowie Quars- und Kalkpatzkrühen liegen. Diese feine Masse ist zwar an der trockenen Luft sehr hart, verweicht aber unter dem Einfluß von Wasser in einen tonigen Brei. Daher ist die Kreide gegen Regen und Brandung wenig widerstandsfähig, beständig bröckeln von den hellen Wänden kleine Stücke ab, und auch größere Schollen brechen plötzlich los. Am Fuß des Kliffs liegen diese Schuttberge gehäuft und werden durch den Regen und das Spritzwasser der Brandung aufgelöst, so daß ein jah fülliger Schlammstrom über den Strand rinnt bis in Meer, das in einem breiten Strahlen mächtig geklärt ist. Die Kreidestellen treten durch die Regen grauschwarzer Feuersteine hervor, die bei der Abtragung der Kreide liegen bleiben. Diese Feuersteine waren für den Menschen der längeren Steinzeit ein unschätzbare Stoff zur Herstellung ihrer Werkzeuge, und Nagen muß damals ein Hauptlieferant der Fabrikation gewesen sein, denn man hat an mehreren Stellen der Insel Werkstätten aufgedeckt, an denen die Abfälle von Feuersteinen zu Tausenden lagen. Der Kreidemergel kommt, nachdem er gebrochen ist, in grobe, in der Erde befindliche Bottiche, in denen die Brocken von Maschinen zerhackt werden. In den Kreidestellern, die weithin leuchtende weiße Flecke in der Landschaft bilden, wird die Kreide vom Wasser mächtig durcheinander, so daß die Feuersteine zu Boden sinken, während das Kalkpulver in breiten Polströmen in

die Klüften fließt. Auf dem langen Wege gelangt nur der ganz feine Schlamm in die Gruben, in denen sich das Erble lanalam zu Boden setzt. Nach etwa sechs Tagen wird das Wasser vorsichtig abgelassen, und nun wird die fertige „Schlammkreide“ herausgeholt, zu brotbarartigen Platten geformt und in langen offenen Schuppen getrocknet. Der Kalkmergel, der nun schneeweiß ist, wird in Göläffer hineingekampft und ist verarbeitbar. Die Kreide dient zur Herstellung von Gips, wird für Zahnpulver und andere Präparate benutzt und hauptsächlich als weiße Kreidestellen verwendet.

### Baffarat-Partie im Gerichtssaal

Schon öfter ist es vorgekommen, daß Gerichtssälle zu Spielfassins wurden. Immer wieder wollte man den Zeugen, den Richtern und Sachverständigen in Prozessen gegen Fallschüler oder Berufsspieler die Spielart der Angeklagten demonstrieren. Aber nur eine einzige Oasardpartie, die im Gerichtssaal stattfand, ist noch heute, nach awanzig Jahren, in allgemeiner Erinnerung geblieben. Es war jene berühmte Pokerpartie im Prozeß gegen den Grafen Wolf Weitemich, die niemand vergessen hat, der dieser Verhandlung beiwohnte, die Verhängnisvoll in der ganzen Welt erlangte.

Jetzt hat dieses Oasardspiel im Gerichtssaal eine Nachfolge gefunden. In dem Wiener Fallschülerprozeß gegen die Barone Guttmann und Wenasse wurde der Verhandlungssaal in ein Spielfassino verwandelt, um den Fragebeteiligten zu zeigen, mit welcher Raffinesse die Fallschüler vorgegangen sind.

Ein großer Tag im „Brauen Haus“ in Wien! Der Verhandlungssaal hat sein Aussehen vollkommen geändert. Er gleicht heute tatsächlich einem Spielfassino. Die Stimmung ist aufgeregter, die Spannung enorm. Alle Augen sind auf die Mitte des Saales gerichtet, in der ein mit grünem Tuch überzogener Tisch aufgestellt ist, auf dem sich alle für ein Baffaratspiel notwendigen Utensilien befinden. Die Schlitzen und Karten, die nach Aufdeckung des Fallschülerstandards in Wien in den Wiener Klubs beschlagnahmt wurden, sind vom Gericht zu dieser Demonstrationspartei zur Verfügung gestellt worden.

Als Spieler haben an dem Tisch die beiden Angeklagten Barone Guttmann und Wenasse und die beiden Spielfachverständigen Knebler und Dr. Paul Stern Platz genommen. Als Bankier fungiert Herr Knebler. Spielmarken wurden jedem der Teilnehmenden an dieser Oasardpartie in gleicher Höhe zur Verfügung gestellt und die erste Partie wird mit einer normal gemischten Taille gespielt, wobei sich erweisen soll, ob das Spielerglück allein für die Gewinne der beiden Angeklagten maßgebend ist, oder ob ihre Gewinne — was sie lebhaft bestreiten — aus dem „Corrige la fortune“ resultieren.

Nach der normalen ersten Partie wird dann von den vier Spielern eine zweite demonstriert, die genau das System des Barons Verzemewski verfolgen wird. Dieses raffiniert ausgelegte System soll dazu dienen, den Mitspielern des Gerichtshofes ein klares Bild über die Technik des Fallschüler zu geben.

Die Zeugen und Sachverständigen werden erkannt sein, wie schnell nach Verlauf der sechzig Coups, die jedesmal aus einem Schlitzen herausgespielt werden, sich die Spielmarken vor den beiden Angeklagten häufen.

Es ist klar, daß dieser Oasardpartie im Wiener Gerichtssaal ein außerordentliches Interesse entgegengebracht wird. Niemand will es sich entgehen lassen, diesem „groben Augenblick“ beiwohnen, und alles ist äußerst gespannt darauf, wie die Partien, die von den gewichtigsten und raffiniertesten Spielern ausgeführt werden, ausfallen. Prozedural ist dieses Spiel von eminenter Bedeutung für die Beurteilung der Schuldfrage und da diesmal für die Angeklagten beim Baffaratspiel mehr abhängt, als nur Gewinn oder Verlust, nämlich die Freiheit, so sind sie erheblich aufgeregter und nervöser, als bei den Spielen in den Kassinos und Klubs.

**Erst prüfen dann kaufen**

Mein Saison-Schluß-Verkauf beginnt am 11. Juli unter der Devise: „Gute Waren für wenig Geld“

Korsetts . . .	von M. 1.90 an
Korsetlets . . .	„ 3.70 „
Brusthalter . . .	„ 0.30 „

**ks. Damenwäsche enorm billig**

**Maria Lindner, Ringstraße 25**  
zwischen Rathausplatz und Moritzstraße  
fabriziert selbst

**Hercules**  
das stärkste Markenrad, verdammt mit allem, 3 Jahre Garantie, nur 66 RM.  
am 17. u. 18. Juli ab 70 RM.  
Habrabbau, Alfred Kallia, Nibelungstr. 18, o. N. 18.

**Rappold's**  
Hochwertige Haarbürsten, die alle Haare glänzen lassen.  
Dresden, Königsplatz 23  
Lehr-Handwerker

# SCHMERZEN

## BESEITIGT FUSSLEIDEN

Die ideale Einlage eine Wohltat für kranke Füße

# Alle Fußleidenden

werden vom 16. bis 23. Juli in unserer

## Orthopädischen Woche

von einem geprüften Orthopäden kostenlos beraten

Während des

## Saison-Schluß-Verkaufs

**5<sup>00</sup>**

Orthopädische Damen - Spangenschuhe wie Abbild. m. Gelenkstütze in gut. Ausfüh., in Boxkall

**Extra-Angebot!**

Ein großer Posten Orthopädische schwarz Wildleder- u. Leck - Spangenschuhe m. Gelenkstützen

**6<sup>00</sup>**

nur

**6<sup>00</sup>**

Damen - Orthopädische m. Gelenkstützen, schwarz, edel Cherr., wie Abbildung

# REWA

RESIDENZ- KAUFHAUS

# Saison-Schlussverkauf

Wollstoffe Seldenstoffe Waschstoffs

vom 11. bis zum 23. Juli

Qualitätsware tabelhaft billig

# Whierbach

Johannisstraße 4 Ecke Große Kirchenstraße

10%

auf alle regulären Waren

Bitte beachten Sie auch meine Fenster Auslagen am Altmarkt — Ebersteinhaus



D.N.-Schachnachrichten

Offizielles Organ des Verbandes des Sächs. Schachbundes

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Aus dem internationalen Turnier in Bad Elba...

Partie 125

Wespielt in der ersten Runde des Turniers zu Bad Elba...

Table with chess moves for White and Black players.

Stellung nach dem 10. Zuge von Schwarz:

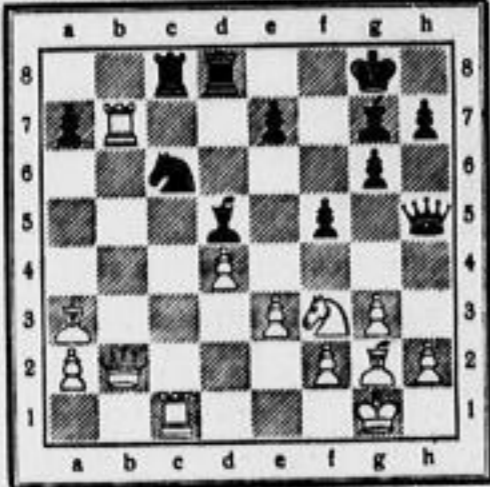


Table with chess moves for White and Black players.

Table with chess moves for White and Black players.

1) Dieser Zug, der vielfach mit Erfolg angewendet worden ist...

11) Weiß hat nun nicht nur einen Bauern mehr, sondern auch...

Partiellstellung 54



Diese Stellung ergab sich nach dem 17. Zuge von Schwarz...

Zu Partiellstellung 55. Die Herr G. Freundel (Dresden)...

Winnung zu Problem 57. Nach der angegebenen Korrektur...

Lösung zu Problem 58. Trotz der Schwierigkeit, die von fast allen Einsendern hervorgerufen wird...

Verfucht Weiß 1. Dh8, so antwortet Schwarz 1... Td8!

Nachrichten

Schuldenan. Der für den 31. Juli geplante Wettkampf...

Reparatur-Werk für Buick, Büssing, Steyr u.a. Blasewitzer Straße 64/68

Reparaturwerke und Fabrik-Ersatzteillager Leipzig, Leipziger Straße 133

Polstermöbel-Umbau kostenlose, fachmännische Beratung

30% Benzin sparen Sie bei höherer Leistung Atmos Vergasers

Auto-, Motorrad- und Radio-Batterien Autolicht-Kaiser

Drucksachen in geschmackvoller, preiswerter Berechnung

Batterien Akku-Fabrik Alfred Luscher Dresden-A.20

Pferdeerholungsheim Hermsdorf während der Sommermonate

8138 Mercedes Lim. 4 Tör., neuwertig, verkauft billig

1 Opel-Limousine 4/20 1 Brennabor-Kasten-Lieferwagen 6/25

Belmotts-Amerpferde Oscar Gähler & Co. nur Kellerstraße 1



Fühler Schatten lockt den Wanderer unwiderstehlich in die grüne, raufende Einsamkeit.

Während dieser der schöne Rahmen des Speffartbildes kurz geschildert war, seien noch einige Worte über Wanderungen durch das Gebiet selbst gesagt.

Neuer Schienenlauf Dresden-Vinbau. Während der verkehrsreichen Sommermonate bis Mitte August verkehrt zwischen Dresden und Vinbau ein neuer Schienenlauf.

Reichstagswahl auf hoher See. Die Hamburg-Amerika Linie teilt mit, daß nach einer Verordnung des Reichsministers...

Die Fingerringe, wie sie alle Jahre stattfindet, wird in diesem Jahre vom 8. bis 13. August durchgeführt.

Theaterfeste in Bad Elster. Das Kurtheater des sächsischen Staatstheaters Elster führt unter Mitwirkung von Mitgliedern des Staatstheaters...

Wohl; am 20. Juli folgt eine Kuffahrt von Besatz „Das Land des Vögelns“.

Der neue Wälderhof. Der erst fertiggestellte Golfplatz des Wälderhofes hat neun Löcher mit einer Gesamtlänge der Spielbahnen von etwa 2800 Meter.

Wochen-Wälderfest in Wilsdorf. Wilsdorf hat bereits durch die internationalen Kämpfe der vergangenen Jahre seinen guten Ruf als Wälderfest...

Eröffnung der Reiter-Warte in Wilsdorf. Das bekannte Schwarzwald-Wälderfest hat jetzt in der Reiter-Warte auf dem Sommerberg eine neue Ergänzung erhalten.

Janus-Vertrag. Der weltbekannte Fußballspieler, ist auf Anraten seiner Verträge an einem längeren Kuraufenthalt im Wälderhof...

Quarantäne-Bestimmungen im Oberberg. Das Reichs- und Sommerfest hat einen guten Besuch gebracht.

Wälderhof im Wälderhof. Der schon immer viel besuchte, reichlich besuchte Wälderhof...

Wälderhof für Schwimmer wie Nichtschwimmer, inmitten des herrlichen Wälderhofes im Freien, ein Sand- und Schwimmbad mit 1400 Quadratmeter, Wasserlauf, Sprungturm...

Wälderhof, 1100 Meter bei Oberdorf. Wälderhof unweit der Wälderhofen...

Das Wälderhofes Wälderhof. Wälderhof unweit der Wälderhofen...

Wälderhof durch die Wälderhofen. Wälderhof unweit der Wälderhofen...

Wälderhof durch die Wälderhofen. Wälderhof unweit der Wälderhofen...

Wälderhof durch die Wälderhofen. Wälderhof unweit der Wälderhofen...

Wälderhof durch die Wälderhofen. Wälderhof unweit der Wälderhofen...

BAD ELSTER. RHEUMA - FRAUENLEIDEN. Die 25 % Freibad mit 1930/31, Brille Pauschalhaus v. RM. 204.- an und Prospekt Nr. 10 durch Badedirektion v. Heilsdorf.

Das Thermalbad Hofgaststein die Quelle neuer Jugend u. neuer Gesundheit! 870 m Tauernbahn. Österreich. Thermalbäder (44,6° C) in allen Hotels und Kurhäusern.

Thermalbad Hofgaststein R. u. M. Bachbauers Hotel Central. Gutbürgerliches Haus. Anerkannt reichliche und beste Verpflegung.

Kurhaus Villa Rainer HOFGASTSTEIN. mit Thermalbädern, fließendem Warm- und Kaltwasser.

Albertshöhe Krippen. gegenüb. Bad Schandau preiswert, bevorzugter Wochenend-Aufenthalt.

Jodbad Adersverkalck. Bluthochdruck, Schlaganfall, Ganzj. günst. Pauschalurlaub Kurheim Sanitäts-Rat Dr. Fruth Tölz

Naturbühne Wunsiedel-Fichtelgebirge. Luiseburg-Festspiele der Bayerischen Landesbühne, Juli-August. „Leben ein Traum“, „Iphigenie“, „Sohn der Wildnis“, „G'wissenswurm“, „Braut von Messina“.

Mein Saison-Schluß-Verkauf. bietet für beste Ware billigste Preise. Auf nicht zurückgesetzte Ware 10% Rabatt. Leinenhaus G. H. Förster Waisenhausstr. 25 / Ringstr. 26

Das schöne Zittauer Gebirge

Advertisement for Zittauer Gebirge resorts. Includes: Berg Lausche, Hubertus-Baude, Rübezah-Baude, Restaurant Zur Wache, Grenz-Baude, Stadt Wien, Landhaus Waldfried, Gast-u. Kaffeehaus „Neu-Sorge“, Gasthaus Lindengarten, Reichsgrenze Herrenwalde, Berggasthaus Koitsche, Hörnitz, Besucht den Höhenluftkurort Lückendorf, Kurhaus Lückendorf, Café und Restaurant Erholung Lückendorf.

Ab 11. Juli SAISON-SCHLUSS-VERKAUF. 1 Posten Kleiderspitzen 50% unter Preis, Meter von Mark 1.30 an. 20% auf gemusterte Seiden u. Stores 15% auf Stickereien. Auf reguläre Ware doppelten Edaka-Rabatt. Spitzen-Müller Jetzt am Rathausplatz (Ringsstr. 44)

Die schönsten Schlafzimmer u. Küchen. in allen Größen (möglichst) Echl Birte 640.-, Echl Eiche 425.-, Echl Röh. u. Wälderhof 165.-. Möbel-Fenssch. Wöhlmannstr. 8 Hauptstraße 8

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Ich, mit der Eisenbahn nach Wra, wo mein alter Vater damals im Rückendeck saß...

„Das wird wohl auch das Letzte sein, mein Sohn“, gab der Vater gelassen zur Antwort...

Und wieder hatte ich mich umzusetzen im Helraum von wenigen Augenblicke...

Diese abermalige Wandlung hatte immerhin das Gute, daß ich von nun an Vorgesetzter wurde...

Etwas von jener Verbrüderung, die sich damals mit dem Fabrikarbeiter, mit dem einfachen Soldaten in mir vollzogen hatte...

### Bier Rabln un a Gansl

„Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen unsere Schulweisheit sich nichts träumen läßt.“

Sie ging, mit dem Körbchen am Arm, zum Bauer Bürger, um Nutter zu holen...

Schließlich kam die kleine, fünfjährige Miska, die Nichte des Hauses angepöpselt...

Dann kamen auch Nutti und Nle, die beiden älteren Töchterchen, herzu...

Endlich erscheint Mutter Bürger selber...

„Ja, ja, Frau Kantern! Die Nutter henn schunn raucht! Innere Nle hat vier Rabln un a Gansl!“

Da, eines schinn Tags, als ich in dr Eheft vor zum Straßhüßeln...

### Ein Tierdöhl

Settl, un mittn dreenna unner dann Jung Rabln a gans Jung Gansl...

Wir noch nu dos Gansl raus aus dann Rahnnastl un schoff'n's riewa in d' Stund...

Owa nu kummt's Schännel! Raum hutt sich dos Jung Gansl tot gefressn un gefressn...

### Vor der Reise

Ein Ständchen vor der Reise, Wenn alle Koffer fertig sehn...

Ein Summen und ein Singen, Ein flüßes „Bei mir selbst zu Gast“...

Bedagen dieser Erde, Jupit mich wie Kinderhand am Sinn...

Rur wenn die Koffer fertig sehn, Dann schwingt's so zauberliche...

Frida Schana.

dos Gansl in sei Kerbl. Die Rab glied dröhnerbar...

Uff emu rick die alle Rab wieda ob. Riewa in d' Eheim...

Un in Inam se nu, Tog for Tog, wie Se se dehte sahn...

Innere Mutter ist geküßt und sprachlos...

„Ja, Frau Kantern, dos is lu abn dos Raif! Mle salma henn läne un a keene Penn mit Gänseleim henn...“

Und bis heutigentags ist es unaufgeklärt geblieben...

Rurz und aut, das zoologische Wunder hätte sich nicht auf...

Das Rabengansl ist als Einzelgänger aufgewachsen...

Doch Rabengansl blieb kein Rabengansl, sondern wuchs...

Schließlich brach Vater Bürger dieses Schweigen...

Vater Bürger schäufte das Rabengansl nicht...

# Rätsel

1. Sport-Silben-Rästel
a berg bes ce de e e en gel ha ha korb la la le na nat ni nop za re rei se se sel skop spi ster te u va vil we sy.

2. Silben-Zuschaufgabe
Freiheit, Tasche, Rebus, Polo, Erie, Wirkung, Mondschein.
In jedem dieser Wörter ist eine Silbe in eine andre Silbe zu tauschen...

3. Klöppelreimung
ein aiel bens er ge ist ne du
stre saze wär bens es beut das ver nicht

4. Seltsame Worttrennungen
Wir sprechen und wir schreiben schon so mechanisch, daß wir glauben, unsere Muttersprache vollständig zu beherrschen...

5. Deutschland zur See
Kriegsschiff Bei richtigem keltischer Verflechtung dieser Wörter untereinander...

6. Seltsam? Reineswegs!
Die Eltern fahren mit ihrem Kind im Auto über Land. Untenwegs haben sie eine Pannne und alle Veruche...

Ausfüllungen der Rästel in der letzten Sonntags-Nummer
1. Erste 2. Skulptur 3. Raub 4. Chorus 5. Herberge 6. Meist

1. Silben-Rästel: TE HE BAN BA MA RI A NE RO LI MIN O DER RIP NI KI TA LASSI FA MI LI E LA MEN TO MA LE RE A ZA LI E PE SE VI LA PI LI RE FIE RICH PE SO MAN DE LA BER FA RA DE

3. Zahlen-Rästel: Ubler, Rakete, Leunant, Amehr, Uhde, Buelow, Skobut, Warschau, Odenburg, Greifid, Nobel, Emilie, Nanking, Ullastücken - Sed, gut Essen.

4. Rästeliges Dreieck: MOBAIK OHEIM SHEN AMK

7. Am Mittel des Latinsode: D JAM L E H V I O LANTA M HUL FALSTAFF ZOEL ENER LOH ENORIN WILD SCHÜTZ R I O O L E T T O I R N E L O H E M A N O N Z A U B E R F L O T E O R P H E U S M A S S E N E T Zie Hirtensaal - Ostons Gtanz.

8. Weiches Haus hat die größte Wohnung?
Das war die große Kastenlinie, die sich in der Mitte des Hauses befand, die sich in der Mitte des Hauses befand, die sich in der Mitte des Hauses befand...

9. 100, 85,7, 88,5



# Club vom Kunstverein Dresden

## Sommerliche Festkleider

Es war für die Modeschaffstellerin bisher Ehrensache, auf Etikette zu halten, indem sie Abendkleid und Nachmittagsanzug streng voneinander trennte. Das gleiche mußte mit den Stoffarten geschehen in der Voraussetzung, daß jede auf dem ihr jugendlichen Leib allea blühen konnte.

Heute sind wir großzügiger, nicht etwa weil die Feste trotz schwerer Zeiten doch auf dem Lebensprogramm bestehen bleiben, sondern weil sie mit ganz anderen Voraussetzungen begangen werden. Das äußerliche Moment ist, was immer es auch zu feiern gibt, nicht die Hauptsache, dafür aber die Stimmung von innen heraus. Und das soll sich auch in unserem Anzug ausdrücken. Nicht die Kostbarkeit, — sondern die Stimmung des Kleides, das heißt der gute Geschmack, der hübsche Gesamteindruck werden maßgebend, und dason allerdings wollen wir uns um keinen Preis etwas abhandeln lassen. Es kommt heute nämlich vor, daß eine Dame sich letzten Endes in einem kostbaren oder auffallenden — die Grenzen dafür sind wesentlich enger gezogen — Kleide nicht wohlfühlt. Im Gegenteil, nachdem sie für das „Große“ ein leicht erweichendes Baummollstoff nicht nur erlaubt, sondern sogar modern geworden ist, nachdem das lange Kleid nur so weit bis an den Knöchel geht, daß man es noch als Nachmittagskleid anprechen kann, findet nur schweres Kokigefühl vereint mit Unmut den richtigen Ausdruck.

Also der Stoff braucht oder soll sogar nicht kostbar sein. Dafür aber hübsch in Farben und Mustern. Dantes Stoffe, weisgründig mit bunten Seidblumen, Boites mit bunt gestickten Punkten, kunstseidene Georgettes und leichte Seidenstoffe werden alle ohne Ausnahme leicht und einfach verarbeitet. Nur eine lippige Seiden- oder Samtbandschärpe sei dazu erlaubt. Vielleicht hat eine kleine Spitzenjacke, ein schmaler Spitzengalton noch Raum — alles andere macht der Schallt. Der Halsausschnitt ist viel interessanter geworden, man hat mehr Auswahl. Der große Rückenausschnitt in U-Form ist erledigt, dafür halten Kreuzbänder — dem Reiche der Strandschürzen entnommen — den Rücken bedeckt. Aber die großen Ausschnitte sind selten geworden, sie gehören auch schon nicht mehr in die Kategorie „Festkleid“, von der wir hier sprechen. Kleine Variationen und Steigerungen bringen einzig und allein die Ärmchen, Schultercapes, schließlich auch wandelbare Gürtel und Schärpen. Nachmittags im Freien wird dann der große Strohhut mit Blumen- und Bandenschmuck den gewünschten Ton anstimmen, während leichte Cockenschürzen für den Innenraum bestehen bleiben.

### Unsere Abbildungen:

Ein Kleid aus bedruckter Seide oder Baummollstoff in schlichter Verarbeitung mit künstlichem oder frischem Blumenschmuck. Dazu ein Mantel aus Vindener Samt.

Hier ist noch ein Tankkleid in sehr einfacher Form mit ergänzendem Väckchen aus bedrucktem Stoff oder bedrucktem Mull. Große Samtschärpe als Neuheit.



Ein festliches Kleid aus Kunstseiden-Georgette mit weiten Ärmeln, ziemlich hoch geschnitten, zu jeder Tageszeit tragbar. Dantes Boites- oder Küllkleid mit einfarbigem Plüschschmuck und Samtbandschürzen.

Kleid aus hellblauem Musselin mit schwarzen Ringen, in breite Falten gelegt oder plüschig, einfarbigem Kragen und gleicher Schärpe.

# das Tollste

das Lächerlichste, was Dresden je an Preisen gesehen hat, bringt unser diesmaliger



Auch was wir Ihnen heute bieten, müssen Sie unbedingt sehen, es lohnt sich

**Stilkleid** aus pastellfarbigem Feinrippe, mit farbigem Spitzmuster, Pulifirmel..... jetzt nur **3<sup>45</sup>**

**Wanderkleid** aus la Trechtenstoff, Tweed-Compost, entzückende Machart..... jetzt nur **2<sup>75</sup>**

**Sportkleid** einfarbig Kunstseiden-Nette, in grün, rosa, blau und weiß, bis Größe 50, jetzt nur **4<sup>90</sup>**

**Landhausgardinen** m. Indantüren-Streifen u. Volants, 60 cm br., Mir. J. **22,-**  
**Gardinenmull** weiß, 105 cm breit, feine Karomuster für Schlafzimmern, Mir. 55, **45,-**  
**Spannstoffe** für moderne Gardinen u. Stores..... 86 cm breit..... Meter jetzt **78,-**  
**Gardinenvoile** hübsche Muster, 112 cm breit, Indantüren... Meter jetzt **1,85,-** **85,-**

**Ein Riesenposten Einzelne Stores** **2<sup>95</sup>**  
darunter wertvollste Macramé-Arbeit, regul. Wert bis 19,-  
Serie I jede Store jetzt **8<sup>80</sup>** Serie II jede Store jetzt **5<sup>80</sup>** Serie III jede Store jetzt **2<sup>95</sup>**

**Künstlergardinen** 3teilig, pa. Fillettill, mod. Querbehänge 51 jetzt **6,80, 5,80, 2<sup>95</sup>**  
**Bettdecken** über 2 Betten, ohne Rücksicht auf früheren Wert..... jetzt **4<sup>50</sup>**  
**Vitragegestoffe** durchweg gute Qualitäten, Damast Mir. 75, 65, pa. Köper Mir. jetzt **50,-**  
**Schwedenstreifen** herrliche Pastellfarben, 120 cm br. Mir. J. 70, 70 cm br. Mir. J. **39,-**

**Steppdecken** Oberseite reine Kunstseide, Füllung Halbwolle, gute Ausführung, jetzt **12,90, 9<sup>50</sup>**  
**Steppdecken** Oberseite reine Kunstseide, Füllung reine Wolle..... jetzt **18,80, 15<sup>50</sup>**  
**Daunendecken** vorzügliche Verarbeitung, reine Gänsedaun., j. **55,00, 49,00, 39<sup>50</sup>**  
**Diwandecken** Fantasiestoffe, durchgewebt, mit Fransen..... jetzt **4,60, 2<sup>95</sup>**

**Mehrere hundert Diwandecken** besonders schwere Gobelin-Gewebe, weit herabgesetzt, Serie I jede Decke jetzt **12<sup>80</sup>** Serie II jede Decke jetzt **9<sup>80</sup>** Serie III jede Decke jetzt **6<sup>95</sup>**

**Jacquardripse** für Dekorationen, 120 cm breit..... Meter jetzt **1,95, 1,40, 90,-**  
**Komodendecken** schöne Kunstseide, ringsum mit Fransen..... jetzt **2<sup>35</sup>**  
**Möbelplüsch** schwere solide Moquettegewebe, 150 cm breit..... Meter jetzt **6,90, 4<sup>50</sup>**  
**Diwandecken** Ia Wollmoquette, in modernen Mustern..... jetzt **26,50, 19<sup>80</sup>**

**Boucléläufer** rein Haargarn, 65 cm breit, moderne Streifen..... Meter jetzt **1<sup>50</sup>**  
**Bouclévorlagen** herrliche Muster, 60 x 120 cm groß..... jetzt **2<sup>45</sup>**  
**Plüschvorlagen** guter Velourplüsch, 82 x 100 cm groß..... jetzt **4,90, 3<sup>80</sup>**  
**Gummilischdecken** mit klein. Druckmehlern, 90 x 150 cm, j. Decke jetzt **70,-**

**Kamelhaardecken** garantiert rein Kamelhaar mit unbedeut. Fehlern Serie I jede Decke jetzt **36<sup>80</sup>** Serie II jede Decke jetzt **28<sup>80</sup>** Serie III jede Decke jetzt **14<sup>80</sup>**

**Bouclécappiche** rein Haargarn, herrliche Must., ca. 200/300 24.-, 165/235 j. 22.-, **18<sup>80</sup>**  
**Bouclécappiche** rein Haargarn, herrl. Muster, ca. 300/400 65.-, 250/350 j. 68.-, **49<sup>80</sup>**  
**Velourcappiche** hochflor. Plüsch, 200/300 69.-, 44.-, ca. 165/235 jetzt **44.-, 32<sup>80</sup>**  
**Tournaycappiche** herrl. Persermust. 250/350 129.-, 200/300 jetzt **78.-, 69<sup>80</sup>**

# MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE





Die Kurzgeschichte der Woche

Freis Hofmann, der sechste deutsche Olympiasieger

Am 16. Juli sind es fünf Jahre her, daß Freis Hofmann, der erste deutsche Olympiasieger, der mit einem Preis in die Heimat zurückkehrte, für immer die Augen schloß.

Er kam im selben Jahre heraus, in dem sein Rivale und Zeitgenosse Kurt Doerri seine Laufbahn begann. Das war 1892. Während Doerri dem Sportklub „Eccellenz“, einem reinen Leichtathletikverein, angehörte, hielt Freis Hofmann, der 1871 in Berlin geboren wurde, es mit den Turnern.

Tennis

Blau-Weiß spielt in Chemnitz

Einen Klubwettkampf mit acht Herren und sechs Damen (Frauen) gegen Chemnitz Blau-Weiß (1. Turniermannschaft) gegen Chemnitz Blau-Weiß und Tennisverein aus Chemnitz.

In Krefeld gewann Weihe-Deutschland

die Tennismeisterschaft im Herren Einzel gegen den Oesterreicher Ehrenreich mit 6:1, 6:1, 6:4. Im Doppel legte er zusammen mit Ehrenreich gegen Buchinger-Dr. Krefeld.

Kegelsport

10. Deutsche Bundesmeisterschaften der Kegler in Leipzig

2 Sachsenmannschaften an den Verbandsbundesmeisterschaften An dem Deutschen Bundesfest des Deutschen Keglerbundes...

Hundesport

Polizeihunde-Prüfung

Der Verein für Polizei- und Schutzhunde Groß-Dresden veranstaltet am kommenden Sonntag eine öffentliche Schau- und Polizeihundeprüfung.

Flugsport

Verein für Modellflug Dresden

Eine neue deutsche Weltzeit im Bodenharddauerflug konnte Michaela am Sonntag aufstellen. Er verbesserte die Weltzeit von Harmsier, Magdeburg, von 1 Minute 23 Sekunden auf 1:46.

Ein ereignisreicher Sonntag bei den Turnern

Während in Röhlschbroda am Vormittag die Meisterschaftsspiele im Faustball fortgesetzt werden und am Nachmittag die Schlusspiele in allen Klassen folgen...

Handball

Nabeberg gegen Ren- und Kutschbahn um 10.30 Uhr in Nabeberg. Den Zuschauern darf man den Sieg antauen. Fein- und Kutschbahn gegen Birkchen um 10.40 Uhr in Nabeberg.

Fußball

Wiedewitz gegen Guts Muths um 4 Uhr in Wiedewitz. Guts Muths darf das Vorrechtspiel der Max-Schwartz-Runde nicht leicht nehen.

Schluss der 12. Sachsenhandballmeisterschaft

Ueberraschend lange hat sich die Sachsenhandballmeisterschaft hingezogen. Wichtige Umstände verhinderten eine frühere Austragung.

Zgmd. Wien gegen ATB. Pflauen

um 8 Uhr in Pirna, Rottmörbcher Straße, unter Deutsche (Veitling). Beide Gegner stehen zum ersten Male im Kampf um das weiß-grüne Band.

gegen Bismarck 9:1, Borkendorf 8:1, Frankenberg 10:2, ATB, Veitling-Gebäude 7:6. In den DZ-Spielen wurde Deutsch-Bismarck 9:6 und Bismarck 8:3 geschlagen.

Nächste Abnahme der Sportabzeichenprüfungen

ab 4 Uhr in der Hauptkampfbahn am: 19. Juli, 18. August, 20. September, 11. Oktober.

Sportabzeichenprüfungen im Schwimmen

Sonntag früh ab 8 Uhr im Schwimmbad im Georg-Kraus-Bad Gelegenheit zur Prüfung werden Kugel- und Schwimmabzeichen abgenommen.

Vereinskalender

Dresdner Segel- und Modellseglerverein. Heute Sonntag Schulliegen auf dem Ocker. Treffen 7 Uhr, Eingang Hauptplatz.

Hirsch & Co. Saison-Schlussverkauf

Montag, 18. und Dienstag, 19. Juli Zwei Spezialtage für Mäntel und Pelze

Einige Beispiele:

- I. Der jugendliche Mantel Fleur de laine und Fantalstoffe, aperie Farben, ganz gefüttert ..... 9.-
II. Der praktische Mantel Fresco und Alghaline, ganz gefüttert, teils auf Marocain ..... 19.-
III. Der wasserdichte Mantel Imprägnierte oder gummierte Seide, gummi. Stoff oder Gaberdine, z. T. doppelseitig ..... 29.-
IV. Der elegante Mantel Woll-Georgette, auf Marocain, teils mit Pelz befestigt ..... 29.-
V. Der sportliche Mantel Nalid, Shelland und englischer Genre, auf Marocain gefüttert ..... 29.-
VI. Der vornehme Mantel Modell-Genre, wertvollstes Material, teils aus unseren eigenen Ateliers ..... 49.-

Außerhalb d. Saison-Schlussverkaufs - aber selbstverständlich ebenfalls außergewöhnlich billig! Neue pelzbesetzte u. pelzgefütterte Mäntel - z.B. vornehmer Ulster mit Hamster-Pelz-Futter 69.-

Echtes Perflaner-Mantel, allerbeste Verarbeitung, aus eig. Kürschner 675.-
Fohlen-, Naturblau-, Electric-Seal-Mantel ..... 175.-

Bitte beachten Sie unsere drei großen Spezial-Schaufenster!

Re...
Mon...
irgendwie...
denn...
dazu...
weil...
war...
Ausland...
Welt...
jung...
besser...
Wider...
ich...
Wegen...
machen...
wir...
gen...
dieses...
Dann...
Geirge...
süßlich...
mit...
wenig...
von...
deutlich...
der...
agen...
über...
und...
schle...
Perio...
und...
auf...
Es...
Lebens...
halb...
weil...
diese...
hätte...
süchte...
den...
in...
gefiel...
kein...
und...
glaube...
den...
klein...
aber...
London...
feine...
hätte...
Brie...
von...
etwa...
Rich...
Der...
für...
den...
fehle...
das...
gegeng...
auf...
sel...
zu...
Wona...
Warten...
Haus...
kommen...
schon...
ihm...
sind...
Sa...
bietet...
Gelag...
form...
leib...
Wäh...
Unser...
E...
Ra...
Nur...
Eiss...
in...
Ore...
wer...
Ono...
Tron...

# Reiche Leute von gestern

9. Fortsetzung

Mona hatte in Ober-Deubach nicht, wie man sagt, irgendwelchen „Anschluß“ gefunden. Sie hatte nicht im mindesten Verstand, obgleich diese oder jene Münchener oder Augsburger Familie, die hier den Sommer verbrachte, dazu hätte beizutragen können. Aber sie kam zu weit zu Dr. Doehler. Man konnte mit ihm plaudern. Er war ein Schatzmann im besten Sinne, hatte viele Jahre im Ausland zugebracht und sich ein lebendiges Bild von der Welt gemacht. Er hatte eine prächtige Art, mit den Jünglings umzugehen. Er verstand jenes leidige Immer-besser-wissen und hatte eine Lust daran, die Jünglings zum Widerspruch zu reizen. „Muß ich denn nur recht haben, weil ich einer Lehrer bin?“ hatte er einmal lachend in Monas Gegenwart ausgerufen. „Nicht auch doch nichts von mir weismachen! Denkt selber nach! Ein fröhliches, sicheres Nein ist mir lieber, als wenn eure Gedanken andauernd Verbeugungen machen.“ So war er. Das war der eigentliche Sinn dieses Rätsels, das ihm auf den Lippen lag.

Dann verließ Daniel den Ort, zog mit den anderen ins Gebirge hinein. Der Studentat begleitete die Schar persönlich hinauf und überwachte die Ausflüge. Mona blieb nun ganz allein. Sie besorgte das Haus und erledigte am Nachmittag Korrespondenzen, die noch sehr reichlich waren; nur wenige der besten Freunde — mein Gott, wie viele waren von den vielen geblieben! — wußten ihre Adresse in Ober-Deubach. Die meisten Briefe gingen nach Wannsee, wo der alte Major von Kreutz ein kleines Gartenhäuschen bezogen hatte, das die neuen Bewohner ihm im Chauffeurhaus überlassen hatten; er schickte die Briefe von den Drucksachen und schickte sie Mona nach. Es begann eine regnerische Periode, nur die Abende waren zumeist lauwarm — schön und auflockernd.

Es war ihr, als ob die ersten, fast besten Einfälle dieses Lebens hier oben allmählich trüber wurden, — war das deshalb, weil Daniel fehlte, weil sie nun ganz einsam geworden, weil das Wetter trüblich geworden war? Oder weil die Briefe Jonathan's spärlicher und enttäuschender wurden? Er hatte London verlassen und war nach Paris gefahren. Aber er schrieb nichts mehr von geschäftlichen Hoffnungen. Er suchte auch in Paris alte Kunden auf und versuchte, neue Beziehungen anzuknüpfen. „Alles umsonst...“, schrieb er in seinem letzten Brief, „wenn man, wie ich, einmal oben gefahren hat und heruntergeworfen worden ist, hilft einem kein Mensch mehr hinaus... man muß am Boden Frieden und leben, daß man wieder eine erste Sprosse findet. Ich glaube aber, daß ich für eine solche Wurmarbeit nicht mehr den Mut aufbringe. Ich wohne hier sehr einfach, in einer kleinen Straße eines Vororts, in einem ganz einfachen Hotel. Aber in Paris ist ja das Ausstreuen nicht so wichtig wie in London. Einladungen habe ich noch nicht. Ich bedaure es keineswegs. Ich sah ein paar Gruppen von Rodin, dumme Leute etwas im Wald. Ich bin sehr rubellos geworden...“ Er hatte bisher etwa jeden vierten Tag geschrieben. Seit diesem Briefe waren vierzehn Tage vergangen, ohne daß eine Zeile von ihm kam. „Dah! Ihr von Jo in den letzten Tagen etwas gehört?“ schrieb sie sorglos an Wustl nach Berlin. „Nichts. Die letzte Karte kam aus London“, war die Antwort.

Der fast unaussprechliche Regen hatte um die Mitte des Juli nachgelassen, und der Wärgermelcher probierte für die nächsten Tage einen Wetterumschwung. Mona hatte den sich aufhellenden Nachmittag zu einem Spaziergang benutzt, der sie etwas weiter führte; gegen sechs Uhr abends kehrte sie heim. Noch ehe sie das Haus erreichte, kam ihr das kleine Mädchen des Wärters und Hausmisters entgegen. „So ist schon seit drei Uhr ein Herr da, der auf die Frau wartet. Da das Haus abgeschlossen gewesen ist, so habe man ihm angeboten, in das Hausmisterhaus zu kommen, da man die Frau bald zurück erwartet habe. Er sei aber fast die ganze Zeit im Garten hin und her gegangen. Mona beschleunigte ihren Gang. Schon an der schmalen Gartentür, von der aus man seitlich auf die kleine, zum Hause gehörende Wiese sah, erkannte sie, daß Jonathan ankommen war. Er sah sie nicht. Er hatte sich auf eine Bank gesetzt, die unter dem einzigen schattigen Baume des Gartens, einer großen Ulme, stand. Sie warf einen Blick zu ihm hinüber. Sie erstarrte. Allein aus der Dichtung des Dahinsiehenden überkam sie das Gefühl des Schreckens. Er sah mit

dem Kopf vornübergebeugt, regungslos; starrte auf den schmalen Weg, der die Wiese umfließte. Mona ging jetzt rasch auf ihn zu. Er schien sie gar nicht zu hören. Sie stand jetzt fast bei ihm. „Jo...“, sagte sie; sie fühlte, wie ihre Stimme zu verflüchten drohte, sie begriff plötzlich, ohne genau zu wissen, warum, daß sie alle ihre Bartheit, daß sie eine große menschliche Selbstverständlichkeit in ihre Worte legen mußte, daß da ein Mann saß, den man vorzüglich ansprechen mußte, wie jemanden, der im Mondschein auf ein Dach geklettert ist und den jedes laute Wort aus seinem Dämmer in die Tiefe reißt kann. „Jo...“ das ist eine Überraschung. Du kommst... du bist gekommen...“

„Jo...“ sagte sie; sie fühlte, wie ihre Stimme zu verflüchten drohte, sie begriff plötzlich, ohne genau zu wissen, warum, daß sie alle ihre Bartheit, daß sie eine große menschliche Selbstverständlichkeit in ihre Worte legen mußte, daß da ein Mann saß, den man vorzüglich ansprechen mußte, wie jemanden, der im Mondschein auf ein Dach geklettert ist und den jedes laute Wort aus seinem Dämmer in die Tiefe reißt kann. „Jo...“ das ist eine Überraschung. Du kommst... du bist gekommen...“

„Jo...“ sagte sie; sie fühlte, wie ihre Stimme zu verflüchten drohte, sie begriff plötzlich, ohne genau zu wissen, warum, daß sie alle ihre Bartheit, daß sie eine große menschliche Selbstverständlichkeit in ihre Worte legen mußte, daß da ein Mann saß, den man vorzüglich ansprechen mußte, wie jemanden, der im Mondschein auf ein Dach geklettert ist und den jedes laute Wort aus seinem Dämmer in die Tiefe reißt kann. „Jo...“ das ist eine Überraschung. Du kommst... du bist gekommen...“

„Jo...“ sagte sie; sie fühlte, wie ihre Stimme zu verflüchten drohte, sie begriff plötzlich, ohne genau zu wissen, warum, daß sie alle ihre Bartheit, daß sie eine große menschliche Selbstverständlichkeit in ihre Worte legen mußte, daß da ein Mann saß, den man vorzüglich ansprechen mußte, wie jemanden, der im Mondschein auf ein Dach geklettert ist und den jedes laute Wort aus seinem Dämmer in die Tiefe reißt kann. „Jo...“ das ist eine Überraschung. Du kommst... du bist gekommen...“

„Jo...“ sagte sie; sie fühlte, wie ihre Stimme zu verflüchten drohte, sie begriff plötzlich, ohne genau zu wissen, warum, daß sie alle ihre Bartheit, daß sie eine große menschliche Selbstverständlichkeit in ihre Worte legen mußte, daß da ein Mann saß, den man vorzüglich ansprechen mußte, wie jemanden, der im Mondschein auf ein Dach geklettert ist und den jedes laute Wort aus seinem Dämmer in die Tiefe reißt kann. „Jo...“ das ist eine Überraschung. Du kommst... du bist gekommen...“

„Jo...“ sagte sie; sie fühlte, wie ihre Stimme zu verflüchten drohte, sie begriff plötzlich, ohne genau zu wissen, warum, daß sie alle ihre Bartheit, daß sie eine große menschliche Selbstverständlichkeit in ihre Worte legen mußte, daß da ein Mann saß, den man vorzüglich ansprechen mußte, wie jemanden, der im Mondschein auf ein Dach geklettert ist und den jedes laute Wort aus seinem Dämmer in die Tiefe reißt kann. „Jo...“ das ist eine Überraschung. Du kommst... du bist gekommen...“

„Da mußt du nun einen kleinen Augenblick warten, Jo...“, sagte Mona und bemühte sich, ihre erweichende Freude zu verbergen. „Hier, lies den ersten Brief des Jungen — viel schreibt er ja nicht...“ Sie schob ihm den Brief in die Hand, eilte aus dem Zimmer. Bald war sie wieder da. Sie bedeckte den Tisch mit einem bunten Leinentuch. „Nun... noch einen Augenblick...“

„Nun... noch einen Augenblick...“ Sie brachte Dampfendes herein. Eine Omelette, besser gesagt einen Pfannkuchen, wie ihn die Bayern machen, eine große Schüssel grünen Salat aus dem Garten, eine Schale mit Bratartoffeln und gebratenem Schinken. „Du kochst selbst, Mona?“

„Du kochst selbst, Mona?“ Sie lächelte. Das erste Rätseln, seitdem er hier war. „Aber natürlich... Jo... ich mache alles selbst... von dreihundert Mark im Monat inklusive Miete, Schulgeld und Kleidung kann man sich kein Mädchen halten, eine Aufwartung bestensfalls — das ist die Frau vom Gärtner hier nebenan... Die kommt zweimal in der Woche...“

„Aber natürlich... Jo... ich mache alles selbst... von dreihundert Mark im Monat inklusive Miete, Schulgeld und Kleidung kann man sich kein Mädchen halten, eine Aufwartung bestensfalls — das ist die Frau vom Gärtner hier nebenan... Die kommt zweimal in der Woche...“

„Aber natürlich... Jo... ich mache alles selbst... von dreihundert Mark im Monat inklusive Miete, Schulgeld und Kleidung kann man sich kein Mädchen halten, eine Aufwartung bestensfalls — das ist die Frau vom Gärtner hier nebenan... Die kommt zweimal in der Woche...“

„Aber natürlich... Jo... ich mache alles selbst... von dreihundert Mark im Monat inklusive Miete, Schulgeld und Kleidung kann man sich kein Mädchen halten, eine Aufwartung bestensfalls — das ist die Frau vom Gärtner hier nebenan... Die kommt zweimal in der Woche...“

**Mein Saison-Schlussverkauf**  
Beginn am 11. Juli  
bietet jeder Dame, ob schlank oder stark, auch Älteren und Leidenden, Gelegenheit für außergewöhnlich billigen Kauf von Corsetten, Hüftformern, Corsetten mit und ohne Rückenschürzung, Brusthalter, Reformleibchen, Gummi-Schlüpfen, Sport- und Strumpfhaltergürteln, Leibbinden, Unterkleidung in Seide und Makro usw.  
**Spezial-Corset-Geschäft I. Ranges**  
**Helene Fugmann**  
Altmarkt 10, vorher 32 Jahre Schreibergasse 2  
Während dieser Zeit gewähre auf reguläre Waren 10 Prozent, auf Unterkleidung 5 Prozent Rabatt.

**Ernst Venus**  
Dresden, Annenstraße 28  
Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit in  
**Bettwäsche, Tischwäsche, Leibwäsche, Badewäsche, Handtücher, Wischtücher, Wäschetuche, Waschkleiderstoffe, Oberhemden**  
vom 18. bis 31. Juli 1932  
Auf alle nicht zurückgesetzten Waren 10 Proz. Rabatt oder doppelte Edelmarken. Fabrik- u. Lagerreste ganz besond. billig

**Machen Mädel schlank?**  
Das gerade nicht — aber Sie verbessern die Form. Um schlank zu werden, schlank zu bleiben, trinken Sie Dr. Ernst Richters Fröhlichkeitsbuttertee, den Ernst empfohlenen Schlankheits- u. Gesundheits Tee. Er räumt die überflüssigen Fettablagerungen fast, aber auch die Schleichen und mit der Schlankheit bleibt auch die Jugendlichkeit u. Körpergröße erhalten. Preis: Mk. 1,50. Kerp. M. B. -str. 11, 12 u. 13. In allen Apotheken u. Drogerien.  
**DR. ERNST RICHTER'S FRÖHLICHKEITS-BUTTERTEE**  
„Hermann“ Fabrik pharmaceut. Präparate München Gollstraße 7

**Unser Saison Schlussverkauf**  
Ein Rekord der Billigkeit  
Radeberger Hutvertrieb  
Nur Meißelstraße 3. Strassenbahnhaltest. 9, 11, 12, 15, 17, 18, 22

**Mein Saison-Schlussverkauf**  
bietet Ihnen gewaltige Vorteile in:  
**Hüten, Krawatten und Wäsche**  
Merken- und Haarhüte besonders preiswert! Nur erstklassige Ware, zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Auf alle nicht im Preis herabgesetzten Waren gewähren wir einen Rabatt von **10%**  
**Die neue Maß-Schneiderei**  
gewährt während des Saison-Schlussverkaufs trotz der zeitgemäßen Preise auf alle Aufträge bei Barzahlung eine Vergütung von **10%**  
Nur neue, allerfeinste Stoffe, beste Ausführg. u. tadelloser Sitz!  
Wir erwarten Sie gern zur unverbindlichen Besichtigung

**3000 STÜCK Kleider-Schürzen**  
prima Stoffe, indanilrentarbig, richtige Längen und Weiten  
für den Spottpreis von 1,50 per Stück  
Der Weg lohnt sich  
**Annäherungs**  
in Wolle u. Baumwolle. Anziehen oder Einnähen als Schenke gratis, gleich zum Mitnehmen.  
Paar 0,40, 0,50, 0,60, 0,90  
**Richter**  
Rosenstraße Ecke Ammonstraße  
Bahn 7, 28, 29, 10, 8

**Eisschränke**  
Modernste, fast neue elektr. Kühl- u. Gefrierapparate werden prompt ausgetücht.  
**Otto Graichen**  
Trampertstr. 14  
Korn- u. Mühlengasse

**Robert Kunze** Inh.: Lorenz & Glaner  
Altmarkt 1 (Altes Rathaus) Fernruf 22061

**Saison-Schlussverkauf vom 11. Juli bis 23. Juli**  
**Herrn-Anzüge** 9,90 19,90 29,90  
**Herrn-Mäntel** 9,90 19,90 29,90  
**Herrn-Hosen** 1,50 2,50 3,50  
**Sport- und Oberhemden** 1,95 2,50 3,50  
**Leinen- und Wäsche** 1,50 2,50 3,50  
**Windjacken** 3,60 4,75 5,95  
Auf meine regulären Qualitätswaren **20% Extra-Rabatt**  
**Emil Hofffeld**  
Meißelstraße Ecke Dreikönigskirche



Mietangebote

Hamburger Straße
16750 qm Lagerplatz
mit Gleisanschluss aus Privat
sofort billig zu vermieten, evtl.
mit Vorkaufrecht.

6-Zimmer-Wohnung
125 qm, monatl. 4
Wohnzimmer, 4
Bäder, 2, 2, 2, 2, 2, 2

330 qm helle Gewerberäume
Erd- u. Oberg., evtl. geteilt, m. Kontor, Zentralheiz.,
Licht, Kraft, Gas, 40 qm Nebenz., 30 qm Garage,

4- oder 5-Zimmer-Wohnung
mit großer Veranda, reichl. Zubeh., im
Wohnhaus, Waldpark, Gebäu-
destr. 1, Erdst., 2. u. 3. Ofl., 22
frei. Näheres Mieter erwünscht.

Im Zentrum
100 qm, hell, trockene Gewerberäume,
offen für alle Zwecke, billig zu vermieten.

Dresden - Blasewitz
moderne Einfamilien-Villa
zu vermieten. 8 Zimmer und Zubeh.,
Centralheiz., elektr. Warmwasser, 3000 qm
mit Garten. Off. u. s. 778 Exped. d. Z.

Zinnwald
Landhaus, direkt am Walde, ganz oder geteilt,
mit Küche und Veranda, vollst. ausgestattet, ab
22. August zu vermieten. Näheres Tel. 51235.

Serrichaffl. Wohnungen
8 Zimmer, Zentralheizung, nahe Wohngebiet,
6 Zimmer, nahe Waldpark, Eigenbr., evtl. eingebaut
7 Zimmer, begeh.

Ladenraum
sofort zu vermieten, 40 qm mit
30 qm Nebenraum in
Reid
Helm. W. G., Dresden, 19,
Königsplatz 42. Telefon 33187.

4-Zimmer-Wohnung
in Backhaus, Hermanns-Platz, 18, 1.
im Hochhaus, zum 1. August zu ver-
mieten. 4 Zim., 2 Ofl., elektr.
Warmwasser, 2000 qm, Dresden, 19,
Königsplatz 42. Telefon 33187.

SAISON-
SCHLUSS-
VERKAUF

Mengenabgabe während
dieser Sonderveranstal-
tung vorbehalten.
Bei Anzahlung von 1/2
des Preises reservieren
wir Ihnen die Ware gern
bis 1. August

Alles spottbillig raus!

Bettwaren zu Spottpreisen! Sommerstoffe Restbestände raus!
Bettlinen, Dowias, Bemberg-Voile, Vollvoile, Georgette, Sommerkleider, Sommermäntel, Elegante Mäntel, Flotte Kleider, Wintermäntel, Jäckchenkleider

Ludwig Bach & Co
Wettinerstr. 3/5
Zweiggeschäft: Dresden-N.
Oschatzerstr. 10/18

Im Zentrum
Seestraße 10, III.
sehr schöne 6-Zimmer-Wohnung am 1. Oktober 1932 frei.

Wohnungen
jeder Art und Größe,
in den Villenvororten,
sind bis immer bei
F. George
Dresden, Zahnsgasse 12
Prospekt kostenlos

1 od. 2 leere Zi.
ev. teilw. möbliert, an
alleinst. Pers. preisw.

Ammonstraße 24, 1.
zu verm. 6 Zimm., 2 Ofl.,
Balk., 1. u. 2. O.,
Waldpark, 4. O.

Pfarrer-
Wohnung
in Gohlis bei Elster-
Tarnitz, m. Garten, preisw.

schönl. Zimmer
Preisw., 1. u. 2. u. verm.,
Dingeldeystraße 6, 2.

Schloß
mit 200 qm, 2000 qm,
elektr. Licht, in ganz ober-
teiler Lage, evtl. möbliert,

zu vermieten.
im Waldpark, mit schönem
Garten, Wiesen, ganz nahe
bei Stadt, Hermanns-Platz,
Wohn- und Einkaufs-
gelegenheit, sehr anstän-
diger, gepflegter, saniertes,
Küchenzubeh., elektr.
Wasser, Bad, etc.

4-Zimm.-Wohnung
Häckerstr. 53, h. 1.
3-Zimm.-Wohnung mit
Zubeh. sofort oder später
preiswert zu verm. Wald-
park, beim Schumann.

Gewerberaum
mit Kontor (auch als
Niederlage) zu verm.
Gohlis, Johannesstr. 20

Mietgesuche
Sucht in bester Lage per 1. Oktober 1932
oder später
einen Laden
4 bis 6 Schaufenster, 300-400 qm groß.
Etagenweise mit äußerster Mühe möglich
unter 200 an die Exp. d. Z.

Auswärtiges Leitlhaus
Sucht in bester Lage per 1. Oktober 1932
oder später

einen Laden
4 bis 6 Schaufenster, 300-400 qm groß.
Etagenweise mit äußerster Mühe möglich
unter 200 an die Exp. d. Z.

Für 1. Oktober oder früher wird
7-9-Zimmer-Wohnung
möglichst mit Zentralheizung
am Großen Garten oder im Blasewitz
in ruhiger Wohnlage gesucht. Angebote mit
Preis und 2 770 an die Exp. d. Z.

Wohng.
mit Nebenräumen als
Wohnung, evtl. als
Kontor u. Nordlicht u.
Waldpark, zu verm.
Helm. W. G., Dresden,
19, Königsplatz 42.

Wohng.
mit Nebenräumen als
Wohnung, evtl. als
Kontor u. Nordlicht u.
Waldpark, zu verm.
Helm. W. G., Dresden,
19, Königsplatz 42.

Wohng.
mit Nebenräumen als
Wohnung, evtl. als
Kontor u. Nordlicht u.
Waldpark, zu verm.
Helm. W. G., Dresden,
19, Königsplatz 42.

Wohng.
mit Nebenräumen als
Wohnung, evtl. als
Kontor u. Nordlicht u.
Waldpark, zu verm.
Helm. W. G., Dresden,
19, Königsplatz 42.

Wohng.
mit Nebenräumen als
Wohnung, evtl. als
Kontor u. Nordlicht u.
Waldpark, zu verm.
Helm. W. G., Dresden,
19, Königsplatz 42.

Wohng.
mit Nebenräumen als
Wohnung, evtl. als
Kontor u. Nordlicht u.
Waldpark, zu verm.
Helm. W. G., Dresden,
19, Königsplatz 42.

Erziehung und Unterricht
Lernt sehen ohne Brille, ohne Operationen
Dresdner Sehschule, Glienckestraße 22b
Methode Dr. W. A. Bates, berühmter
amerikanischer Augenarzt
Edmund Bierbrücker

Fahrschule
der Kraftverkehr-Freistat Sachsen A. G.
Mönchner Straße 2 / Fernruf 44011

119 Schreib-
maschinen, typogr.
Rackows 15
Radebeulstr. 10, Markt
Prospekt frei. Tel. 17137

Außer Vorderrad-Antrieb jetzt auch
8-Zyl.-Schulwagen
Autoschule Killig
Stritzener Straße 19. I. Tel. 61917
Das führende Institut Dresdens

Dieses Zeichen
bürgt für einwand-
freie Ausbildung
Ruf 14601 Am Zwingerteich 2

Fahrschule
der Dresdner Automobil-Werkstätten
Oswald Richter
Waldschloßstraße 4 - Ruf 15750 und 21700

Englisch, Franz., Span.
Societät, 22. u. 23.
Privatlehrer, 24. u. 25.
Kinderlehrer, 26. u. 27.
Privatstunden, 28. u. 29.
im Monat, Telefon 20774
Königsplatz, 6. Ausländer.
William Jorns,
Waldschloßstraße 18.

Tennis-
Unterricht
durch erf. Lehrer mit
pr. Referenz. Auf Wunsch
Anschluß an Spielkreise.
Off. u. V R 661 Exp. d. Bl.

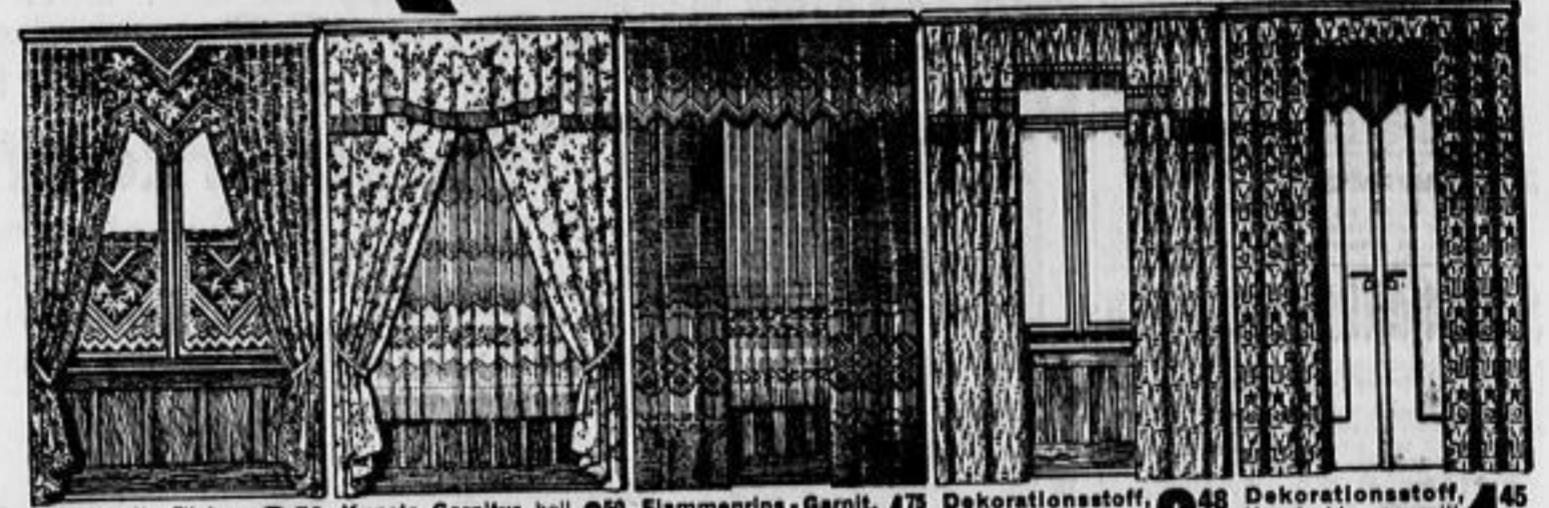
D N - Fahrplan Sommerausgabe

Sämtliche Linien des Vorort-Verkehrs,
Eisenbahn-Fernstrecken in Sachsen mit
ihren Anschlüssen, die wichtigsten Kraft-
wagenlinien der KVG (Kraftverkehr
Freistat Sachsen A.-G.) und des Reichs-
post, Dampfschiff-Fahrplan, Sonntags-
Rückfahrkarten, Eisenbahn-Übersichts-
karte, Preistafel usw.
Unübertroffen reichhaltig und über-
sichtlich, bequemes Taschenformat.
Zu haben in der Hauptgeschäftsstelle der
Dresdner Nachrichten, Dresden-A. 1,
Marienstraße 42, in sämtlichen Annahme-
und Verkaufsstellen der Dresdner Nach-
richten, bei allen Zeitungshändlern.
Bestellungen nehmen außerdem unsere
Austräger entgegen. Versand nach aus-
wärts gegen Voreinsendung von RM. 0.75
einschließlich Porto und Verpackung.

In Württemberg
ist das von
den führenden
Kreisen in Wirtschaft
und Industrie, sowie von
den Verbrauchergruppen be-
vorzugte Blatt der in Stuttgart er-
scheinende, im Jahr 1785 gegründete
Schwäbische
Merkur
mit seiner anerkannt maß-
gebenden Handelszeitung
und wertvollen Beilagen,
darunter „Technischer Mer-
kur“, „Reise und Rast“,
„Frauenzeitung“, „Heft u.
Wehr“, „Hochschul-
beilage“ usw.
Anerkannt originelles
Leserleserorgan
Für den Export
Auslands-Wochenausgabe
Unsere Anzeigen-Vertretung
für Baden und Schwaben
Franz Weller,
Dresden-A. 24
Hohe Straße 30

**Gedienwert, Kraft- und Arbeitsleistung.**  
 Der Bund haben wir die Aktion der Gedienwert, Kraft- und Arbeitsleistung im Jahr 1933 am 11. August 1933 begonnen. In der ersten im August 1933 erschienenen Ausgabe des Gedienwert, Kraft- und Arbeitsleistung sind die wichtigsten wirtschaftlichen Ereignisse des Jahres 1933 zu sehen.  
**Zusammenfassung:**  
 1. Verlegung des Reichstages über das 20. Reichstagsjahr, sowie der Sitzung und der Geschäftsverteilung für den 31. Dezember 1933.  
 2. Reichstagsübertragung über die Verlegung des Reichstages in erleichteter Form von 1933 zu 1934. Durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 3. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Sitzung, der Sitzung und der Geschäftsverteilung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 4. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 5. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 6. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 7. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 8. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 9. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 10. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 11. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 12. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 13. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 14. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 15. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 16. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 17. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 18. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 19. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 20. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 21. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 22. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 23. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 24. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 25. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 26. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 27. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 28. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 29. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 30. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 31. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 32. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 33. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 34. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 35. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 36. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 37. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 38. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 39. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 40. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 41. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 42. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 43. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 44. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 45. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 46. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 47. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 48. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 49. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 50. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 51. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 52. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 53. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 54. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 55. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 56. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 57. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 58. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 59. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 60. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 61. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 62. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 63. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 64. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 65. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 66. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 67. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 68. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 69. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 70. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 71. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 72. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 73. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 74. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 75. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 76. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 77. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 78. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 79. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 80. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 81. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 82. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 83. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 84. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 85. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 86. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 87. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 88. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 89. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 90. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 91. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 92. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 93. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 94. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 95. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 96. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 97. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 98. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 99. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.  
 100. Reichstagsübertragung über die Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung, sowie durch Verlegung der Reichstagsübertragung.

**RENNER PREISE SIND LEISTUNGEN**  
**Saison**  
**Schlussverkauf**  
 Preise wie noch nie. Qualitäten wie immer. Riesenauswahl moderner Angebote. Wir erwarten Sie noch heute



**Tüllgarnit., Filetgr., m.eingearb. Querbeh., u. pass. Schb.-Gard., bes. preisw., Garnit. 8.50**  
**Kunst. Garnitur, hell. Grund, apart. Farb., Garn. Halbstores, Meterware, ekrüfarbig. Filettüll, Mtr 9.50**  
**Flammenrips - Garnit. in gold, grün, kupf., Garn. Halbstores, Meterware, bunt u. ekrüf., 2,10 h., Mtr 4.75**  
**Dekorationsstoff, kunst. Jacquardrips, bes. preiswert, 120br., Mtr. 0.98, 60 br., Mtr 0.48**  
**Dekorationsstoff, Kunstseide, neuzeitl. Farben, besond. preiswert, 120 cm br., Mtr 1.45**



**Wochenenddecke, grau, Streifenkante, wollgem., strapazierf. Qualit., 140/190 cm 2.75**  
**Stoppdecke, Oberseite Kunst., Rückseite Satin, Wollfüll., 150/200 cm 14.50**  
**Daunendecke, Obers. Kunst. m. Einschütze, Rückseite Satin, 150/200 38.-**  
**Tischdecke, Kunstseide, neuzeitl. Must., versch. Farb., rings m. Franse, 130/150 cm 3.25**  
**Diwandecke, schwere Gob.-Qu., strapazierf., bes. preisw., 150/300 10.-**



**Boucléteppich, reines Haargarn, modernes Streifenmuster, Größe ca. 190/285 cm 19.75**  
**Teppich, boucléart, Gew., ca. 195/290 cm... 10.75 Jetzt Mk. 90.-, 48.-, 38.-, do. mit Oberseite Kunstid., Damast in d. neuest. Mustern und zariesten Modelfarben Jetzt Mk. 60.-, 49.50, 48.-**  
**Brücke, Bouclé, reines Haargarn, neuzeitliche Dessins, gute Strapazierqualität, Gr. 90/180 cm 10.50**  
**Vorlage, Axminster-Pflöschgewebe, schöne frische Persermuster, Größe 62/125 cm 7.75**

Unsere Fenster und Innen-Auslagen überzeugen Sie selbst  
 Bei Barzahlung 3% Rabatt oder 6% Rabatt in Sparmarken  
 Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärtige wohnende Kunden umgehend alle Bestellungen

**RENNER**

Seit 1854 im alleinigen Besitz der altingesessenen Familie Renner

**GRAPHISCHE KUNSTANSTALT MERKUR**  
 DRESDEN A. 1  
 PALMSTR. 15  
 RUF 27809  
 KLISCHEES AUTOTYPEN STRICHZUGEN FARBENDRUCK OFFSET-ÜBERTRAGUNG GALVANOS RETUSCHEN-ENTWURFE

**MÖBE**  
**Sonder-Angebote**  
**Prachtvolle Schlafzimmer:**  
 Birke gemalt ..... M. 345.-  
 Eicht Eiche ..... M. 450.-  
 Eiche mit Birkenmaser ..... M. 520.-  
 Eicht Mahagoni, Birnb., Goldbrn., Ahorn usw. .... M. 480.-  
**Wunderschöne Speisezimmer:**  
 Eicht Eiche ..... M. 345.-  
 Kaskas, Nubbaum ..... M. 520.-  
**Herrliche Küchen:** Isoliert, allebebe gris 285.-, 250.-, 220.-, 185.-, 98.-  
 Besuch lohnt!  
**Waisenhausstr. 3**  
 nächstüber d. Zentralheiser  
**LUDEWIG**

**Allerlei**  
**Gelegenheitskäufe**  
 z. B.: Damenschuhe, Wiener Modelle, schwarz und farbig, jedes Paar RM. 3.-  
**äußerst günstig bei K.-G. Baldauf & Co.**  
 Konzession, Pfandheimstatt  
 Jetzt Galeriestr. 14/ Ecke Frauenstr. gegenüber „Sporthaus Kiehl“ und „Zem Plau“

**CIGARRE**  
**Softsum SUMATRA-BRASIL**  
**QUALITÄT 17cm lang liefert zu festem Preis für uns**  
**6**  
**CIGARREN-FABRIK-BRAUN FORST (BADEN)**

**Brillanten - Gold - Silber Uhren - Zahn-Gebisse**  
 kauft zu höchsten Preisen Altmarkt, Ecke Goldwagenschäft E. Neumann Schöberg. 1

**Modernes, vorzügliche PIANOS FLUGEL**  
 neu und gebraucht verkauft und vermietet billig!  
**RABE** Zirkusstraße 30  
**Stempel-Waither**  
 Amalienstr. 21, Dresden 30  
 Billige Stempel in weißer Farbe

**Gut wie immer, billiger als je im Saison-Schlussverkauf**  
**Paradiesbettenfabrik**  
 nur Prager Straße 50  
**Deutschland's größtes Bettenhaus**  
 Diese Schutzmarke ist die Garantie für la reines Füllmaterial und sorgfältigste Arbeit

So unerhört billig können Sie die erstklassigen Original Steiner's „Paradies“-Qualitäten nur einmal im Jahre kaufen. Nutzen Sie diese außerordentliche Gelegenheit gründlich aus

**Stoppdecken** In Satin, viele Farben, garantiert reine Füllungen  
 Jetzt Mk. 50.50, 5.50, 6.75  
 do. in Kunstseidendamast, herrliche Farbentwürfe  
 Jetzt Mk. 18.75, 10.50, 8.50  
 do. mit b. Wollfüllung  
 Jetzt Mk. 24.50, 20.-, 16.50  
 do. mit weißer Wollfüllung  
 Jetzt Mk. 28.50, 24.50, 21.50

**Daunendecken** In Satin u. Perkal, gut gefüllt, reiche Farbauswahl  
 Jetzt Mk. 90.-, 48.-, 38.-  
 do. mit Oberseite Kunstid., Damast in d. neuest. Mustern und zariesten Modelfarben  
 Jetzt Mk. 60.-, 49.50, 48.-

**Matratzen** 2-od. 3-teilig, m. Keilkeilen, gestreift u. gemust. Dreif., jetzt Mk. 21.-, 16.50, 17.75, 16.50

**Obermatratzen** trikotbezog., Wollunterbetten, weich, moll., gut gefüllt, jetzt Mk. 17.75, 8.75, 7.50, 6.-

**Leibdecken** doppelseit. Trikot, 190/200 cm, leicht, schmiegsam, nicht hitzend, reine Krausewollfüllung  
 Jetzt Mk. 50.-, 18.-, 16.50  
 do. mit weiß. Welle, Makotrikot  
 Jetzt Mk. 26.50, 21.50, 17.50

**Roßhaar-Kopfkissen** angenehm weich u. kühl, jetzt Mk. 3.50, 2.50, 4.50, 2.50

**Bettwäsche** Oberlebk., Kisa., Bezüge, Lak.  
 Mk. 7.75, 6.55, 5.50, 5.70

**Normaldecken** doppelseit. Trikot, 130/200 cm, garantiert reine Füllungen  
 Jetzt Mk. 17.50, 14.50, 11.50

Außerhalb d. Saison-Schlussverkaufs 10% Rabatt auf Betten u. Möbel außer Nettowaren